Amtliche Mitteilung

zugestellt durch Post.at

FISCHAMENDER Stadtbote

März 2013 / 24. Jahrgang - Nr. 1

FISCHAMEND – STADT DER BEGEGNUNG!

Stadtamt Fischamend

Gregerstraße 1, 2401 Fischamend
Telefon: 02232/763 23, Fax: 02232/763 28
E-Mail: amt@fischamend.gv.at
Internet: www.fischamend.gv.at
Parteienverkehr: MO bis DO 07.30 - 12.00,
DI zusätzlich 16.00 - 19.00 Uhr, FR 07.30 - 13.00 Uhr

Bürgermeister Mag. Thomas Ram
Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung unter 02232/76323-20
E-Mail: buergermeister@fischamend.gv.at

Vizebürgermeister Ing. Gerald Baumgartlinger
Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung unter 02232/76323-20
E-Mail: vizebuergermeister@fischamend.gv.at

Amtsleitung
Controlling, Personalangelegenheiten, Finanzplanung
Stadtamtsdirektor Otto Eggendorfer — **Tel. DW 12**
E-Mail: otto.eggendorfer@fischamend.gv.at

Sekretariat des Bürgermeisters und des Stadtamtsdirektors
Termine des Bürgermeisters, Bürgerservice
Eva Weinzierl — **Tel. DW 20**
E-Mail: eva.weinzierl@fischamend.gv.at

Sozialreferat, Umwelt
Doris Reinthaler — **Tel. DW 22**
E-Mail: doris.reinthaler@fischamend.gv.at

Abteilung I - Allgemeine Verwaltung

Leitung:
Sonderschule, Kindergarten und Hort, Musikschule, Hauptschule
Gabriele Gräf — **Tel. DW 11**
E-Mail: gabriele.graef@fischamend.gv.at

Meldewesen und Wahlen, Stadtbote, Homepagebetreuung
Katja Drozd — **Tel. DW 35**
E-Mail: katja.drozd@fischamend.gv.at

Sporthalle, Müllbeseitigung, Fundwesen
Andreas Iwanitza — **Tel. DW 13**
E-Mail: andreas.iwanitza@fischamend.gv.at

Veranstaltungen
Barbara Laschitz-Bucher — **Tel. DW 23**
E-Mail: barbara.laschitz-bucher@fischamend.gv.at

Stadtrat Thomas Bäuml — **Tel. DW 20**
E-Mail: stadtrat.baeuml@fischamend.gv.at

Abteilung II - Buchhaltung

Leitung:
Kassenwesen, Rechnungswesen
Sabine Sendziak — **Tel. DW 14**
E-Mail: sabine.sendziak@fischamend.gv.at

Abgabeneinhebung
Ingrid Fikinger — **Tel. DW 16**
E-Mail: ingrid.fikinger@fischamend.gv.at

Personalwesen, Lohnverrechnung
Gabriele Weis — **Tel. DW 15**
E-Mail: gabriele.weis@fischamend.gv.at

Abteilung III - Bauamt, Liegenschaft & Wohnhausverwaltung

Leitung:
Christine Cejka — **Tel. DW 24**
E-Mail: christine.cejka@fischamend.gv.at

Florian Ceyka — **Tel. DW 32**
E-Mail: florian.ceyka@fischamend.gv.at

Karin Köstinger — **Tel. DW 34**
E-Mail: karin.koestinger@fischamend.gv.at

Stadtrat Jürgen Punz — **Tel. DW 20**
E-Mail: stadtrat.punz@fischamend.gv.at

Wirtschaftshof

Leitung:
Josef Stumpf — **Tel.: 02232/76460**
E-Mail: josef.stumpf@fischamend.gv.at

Bestattung & Friedhofsverwaltung

Leitung:
Helmut Belanyecz — **Tel.: 02232/76580**
E-Mail: bestattung@fischamend.gv.at

Volksbefragung 2013

Fischamend hat gewählt!

Die Fischamender Bevölkerung hat am 20.01.2013 bei der Volksbefragung wie folgt abgestimmt:

Wahlberechtigte:	3.688
Abgegebene Stimmen:	2.016
Ungültige Stimmen:	31
Gültige Stimmen:	1.985

Für das Berufswehr wählten 964 Wahlberechtigte. Für die Wehrpflicht haben 1.021 Wähler ihre Stimme abgegeben. Die Wahlbeteiligung der Volksbefragung lag bei 54,66%.

Bioresonanz.

Mental Institut Tschernitschek™
Privatinstitut für Mentalcoaching und Hypnose
www.mit-tschernitschek.at

Am 12. März 2013 besteht wieder die Möglichkeit einer Austestung durch Bioresonanz (Nahrungsmittelunverträglichkeit) am Stadtamt Fischamend mit Thomas Tschernitschek.

Kosten: € 90,--

Anmeldung bitte unter: 0676/416 31 11 oder info@mit-tschernitschek.at.

Ayurveda.

„Frühjahrsputz mit Ayurveda – Entschlacken und Gewichtsreduktion“

Der Frühling ist die ideale Zeit um über den Winter angesammelten Ballast in Form von kleinen Speckröllchen und ein paar Kilos zu viel auf der Waage den Garaus zu machen.

Inhalte

Einführung in das Konzept des Ayurveda, Ursachen von Übergewicht, Frühjahrsmüdigkeit, Frühlingszeit – Kaphazeit, Eckpfeiler der kaphareduzierenden Ernährung, Entschlackungskonzepte, gewebsstraffende Ganzkörperanwendungen, stoffwechselanregende Gewürze, Kräuter, Rezepte

Termin

Datum:	Freitag, 15.03.2013 von 18.30 – 21.00 Uhr
Leitung:	Iris Weiland
Ort:	VHS-Büro Fischamend
Kosten:	€ 50,-
Mindestteilnehmer:	5 Personen

Anmeldungen

Bei Frau Besin unter 02232/78 110, 0676/685 54 06, oder per Mail unter: vhs-fischamend@aon.at

Liebe Fischamenderinnen und Fischamender!

In diesem ersten Stadtboten des Jahres 2013 finden Sie wieder einen interessanten und vielfältigen Überblick über die Aktivitäten in unserer Stadt.

Im Jahr 2013 stehen wir vor besonderen Herausforderungen für unsere Stadtgemeinde. Aufgrund von Fördermöglichkeiten durch die Stadterneuerung können wir gewisse Projekte wie die Verkehrsberuhigung der Heimstättesiedlung, die Sanierung des Getreideplatzes und den Rückbau der B60 durchführen.

Darüber hinaus werden wir heuer wesentliche Schritte zur Umsetzung wichtiger Vorhaben für die Zukunft setzen. So laufen die Planungen für unser Bioheizwerk auf Hochtouren, der Sonderschulzubau wird demnächst begonnen und der Bau eines neuen Hortes soll ebenfalls noch heuer gestartet werden. Besonders liegt mir die Verbesserung der Seniorenbetreuung am Herzen! Gemeinsam mit unserem Pflegeheimbetreiber, der Firma Humanocare planen wir ein neues Seniorenkompetenzzentrum im Herzen unserer Stadt. 2013 wird sich zeigen in wieweit und in welchem Ausmaß dieses, meiner Meinung nach unbedingt notwendige Projekt umgesetzt werden kann.

Mit der Firma Humanocare gibt es eine gute Partnerschaft und wichtige Vertreter des Landes haben ihre Unterstützung zugesagt, daher bin ich zuversichtlich, dass dieses wichtige Vorhaben demnächst umgesetzt werden kann. Selbstverständlich werden Sie über all unsere Projekte und den jeweiligen Stand in den nächsten Stadtbotenausgaben umfassend informiert.

Abschließend möchte ich Sie noch auf die Landtagswahl am 03. März 2013 aufmerksam machen und Sie im Sinne der Demokratie ersuchen daran teilzunehmen.

Ihr Bürgermeister
Mag. Thomas Ram

Landtagswahl 3.3.2013 von 08-14 Uhr

Redaktionsschluss kommende Ausgabe

08. April 2013 - Beiträge richten Sie an das Stadtamt Fischamend: 2401 Fischamend, Gregerstraße 1, Abt. I, MO-DO 7.30-12.00 Uhr, DI zusätzlich von 16.00-19.00 Uhr und FR von 7.30-13.00 Uhr, Fax: 02232/763 28, e-Mail: katja.drozd@fischamend.gv.at

Später eingelangte Beiträge können nicht mehr angenommen werden. Wir bitten um Verständnis!

Freie Beiträge in dieser Ausgabe

Allgemeine Sonderschule, ATSV Köpper, AWS, ESV, Freiwillige Feuerwehr, IBMS Fischamend, Jugendzentrum Aquarium, Naturfreunde, RT-NÖ-OST, Stadtbibliothek/Mediencenter, Stadtchor, Stand up Club, Volksschule Fischamend

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Auch 2013 mit dem Stadtboten bestens informiert!

Nach einer Jahreswende ist es üblich Bilanz zu ziehen. Bilanz über das Vorjahr.

Nun, aus der Sicht der Stadtbotenredaktion ist das in einem Satz gesagt: Unsere Leserinnen und Leser waren vollauf zufrieden! Kritischen Anmerkungen konnten wir entsprechen und daraus lernen.

Allerdings verpflichtet eine solche Rückschau auch neuerlich zur Beibehaltung der Qualität.

Das ist eine selbstverständliche Herausforderung. Dieser werden wir uns im Jahr 2013 auch stellen. Neuerlich werden wir mit aktuellem und ausreichendem Fotomaterial aufwarten und die Aktualität des Textteiles wird nicht zu kurz kommen. Wieder werden die Beiträge vertreten sein, die uns über das Gemeindegeschehen informieren und selbstverständlich werden auch jene Beiträge aufscheinen, die aus der Bevölkerung kommen. Der Stadtbote ist ein Medium aller. Stadtbotenleserinnen und Leser sind wohlinformiert!

Einen besonderen Schwerpunkt forcieren wird in diesem Jahr noch deutlicher. Die Begegnung mit Persönlichkeiten, die in ihrem Leben für die Allgemeinheit etwas leisten wollen oder geleistet haben.

In dieser Ausgabe ist es Elisabeth Pröll, in ihrer Funktion als Präsidentin der landab und landauf weithin anerkannten Aktion **„Hilfe im eigenen Land - Katastrophenhilfe österreichischer Frauen“**, welche ich in einem Exklusiv-Interview vorstellen kann und zugleich auch eine hochverdiente Fischamender Persönlichkeit, die wir im Ruhestand besucht haben, nämlich Frau Dipl. Pädagogin HOL Schulrätin Dr. Elisabeth Kliesspiess. Auch an die älteste Fischamenderin, Frau Hermine Hammer erinnern wir in dieser Ausgabe anlässlich ihres Ablebens.

Prof. Adalbert Melichar
Chefredakteur

Sprechstunden Baustadtrat und Wohnungsvergabe

Stadtrat Punz

Jeden Dienstag finden von 17 – 18 Uhr Sprechstunden unseres Baustadtrates Jürgen Punz für alle Bauanliegen statt.

Bei Interesse vereinbaren Sie einen Termin unter stadtrat.punz@fischamend.gv.at oder bei Frau Weinzierl unter: 02232/76323-20.

Gemeinderat Burger

Weiters steht Ihnen Gemeinderat Michael Burger betreffend Wohnungsvergaben jeden Dienstag von 18 – 19 Uhr zur Verfügung.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung bei Herrn Ceyka unter florian.ceyka@fischamend.gv.at oder unter: 02232/76323-32.

Fischamend – Stadt der Begegnung!

Gute Kontakte zu wichtigen Entscheidungsträgern sind von großer Bedeutung für Fischamend. Deshalb sind Abgeordnete aller politischen Lager gerne in unserer Stadt willkommen.

So besuchten in den letzten Wochen Landtagsabgeordneter DI Willi Eigner, Landtagsabgeordneter Mag. Lukas Mandl und Landtagsabgeordneter Gerhard Razborcan die Stadtgemeinde Fischamend. Alle drei wurden von Bürgermeister Mag. Thomas Ram im Stadtamt empfangen und in einem speziellen Programm über die umfangreichen Angebote der Stadtgemeinde informiert.

Natürlich wurden auch aktuelle Themen wie die geplante Erweiterung der A4 angesprochen.

Außenstellenleiter der Wirtschaftskammer Mag. (FH) Mario Freiberger, Bürgermeister Mag. Thomas Ram, Landtagsabgeordneter DI Willi Eigner und KommRat Franz Therner am Stadtamt.

LAbg Mag. Lukas Mandl gemeinsam mit GR Josef Jäger beim Bezahlen mit Fischamender.

LAbg DI Willi Eigner beim Seniorentreff.

LAbg Gerhard Razborcan besucht mit Stadtrat Franz Bayer die Mediathek.

LAbg Mag. Lukas Mandl im Kindergarten I.

LAbg Gerhard Razborcan mit Stadtrat Franz Bayer im Hort.

Fivestar wird zu StarCatering!
Ob private Feste oder Firmenevents, wir liefern besten Service zum besten Preis. Ihr neuer Star in Fischamend.

StarCatering

Nehmen Sie uns Beim Namen

Mit StarCatering wird in Fischamend unter der Geschäftsführung von Michael Prantz ein innovatives Catering-Konzept verwirklicht. Das ehemalige Unternehmen Air Caterer Fivestar investiert in die Zukunft und weitet gleichzeitig seine Geschäftsfelder aus. StarCatering versorgt ab sofort neben Airlines auch Unternehmen und Privatpersonen mit täglich frisch zubereiteten Speisen auf höchstem kulinarischen Niveau.

Komplettservice für Ihr Event

Ob Jubiläum, Firmenfeier, Konferenz oder Hochzeit, StarCatering verwandelt jedes Fest in ein kulinarisches Highlight. Unser Komplettservice bietet Ihnen die nötige Ausstattung, die passende Dekoration und das fachlich geschulte Personal aus einer Hand. Erleben Sie kostbare Momente und genießen Sie den Augenblick.

Gourmetküche für Ihr Unternehmen

Überzeugen Sie mit Geschmack. Hinterlassen Sie mit unserem Business-Catering einen bleibenden Eindruck bei Ihren Geschäftspartnern. Motivieren Sie Ihre MitarbeiterInnen mit täglich frischen Mittagsmenüs, die Ihnen unser Büro-Service direkt an Ihren Arbeitsplatz liefert. Oder setzen Sie auf maßgeschneiderte Gastronomiekonzepte für Ihre Betriebsküche, genau abgestimmt auf Ihre speziellen Anforderungen.

Willkommen an Bord

StarCatering Flight steht für kulinarische Höhenflüge. Egal ob Executive Jets, Commercial Airlines oder Charter-Flights, wir haben das nötige Know How und die logistische Kompetenz für alle Aviation-Bereiche. Das macht professionelles Flight-Catering aus und garantiert Ihnen Genuss, Verlässlichkeit und Pünktlichkeit.

Know How und Kompetenz

In unserer 2.400 m² großen und in allen Belangen auf höchste Qualität optimierten Küche, bereitet Chefkoch Klaus Schindelar mit seinem Team täglich bis zu 5.000 Gerichte frisch zu und versorgt Events mit über 2.000 Personen mit kunstvoll angerichteten Speisen. Unser professionelles und erfahrenes Service-Team sorgt vor Ort für einen reibungslosen und genussvollen Ablauf. Mit Sicherheit. Zu Ihrer Zufriedenheit.

Lassen Sie sich inspirieren

Ob für Firmenevents oder private Feiern, Mittagsverpflegung für Unternehmen oder Boardküche für Airlines. StarCatering hat in jedem Fall das passende Angebot für Sie. Besuchen Sie unsere Website unter www.starcatering.at und überzeugen Sie sich selbst.

flight event business

Nehmen Sie uns beim Namen

www.starcatering.at

StarCatering GmbH • Marcotelstrasse 4 • A-2401 Fischamend • Tel +43 (0)2232 760 48-11 • Email office@starcatering.at

Bioheizwerk vor Realisierung!

Das Thema erneuerbare Energie und das geplante Bioheizwerk in Fischamend stand im Mittelpunkt eines Gesprächs von Vizebürgermeister Ing. Gerald Baumgartlinger und GR Josef Jäger mit LR Stephan Pernkopf.

Baumgartlinger und Jäger informierten den zuständigen Landesrat über die Fortschritte beim geplanten Bioheizwerk in Fischamend.

Darüber zeigte sich LR Pernkopf erfreut. Er betonte die Wichtigkeit von Biomasse zum Erhalt der Wertschöpfung in der Region und sagte die Unterstützung des Landes für das geplante Vorzeigeprojekt in Fischamend zu.

Hochwasserschutz in Betrieb!

Am ersten Wochenende im neuen Jahr wurden die Pumpen des Hochwasserschutzes in Betrieb genommen.

Zwei der sechs Pumpen liefen von Sonntag morgens bis abends, zeitweise wurde eine dritte Pumpe dazu geschalten.

So konnte der Wasserpegel der Fischa konstant gehalten werden und Schäden durch Hochwasser verhindert werden.

Fertigstellung Brücke Weiselstraße.

Seit Dezember ist die Brücke in der Weiselstraße wieder für den Verkehr freigegeben.

Nach nur elf Wochen Bauzeit, inklusive Abtragung der alten Brücke, erleichtert die Freigabe vor allem den Bewohnern der Kleinen Au ihren Tagesablauf.

Die noch erforderlichen Straßenbauarbeiten werden im Frühjahr 2013 durchgeführt.

Zusätzliche Landesförderung erhalten!

Der gute Draht von Bürgermeister Mag. Thomas Ram zu Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat sich wieder einmal positiv für Fischamend bemerkbar gemacht. Zum Jahreswechsel erhielt die Stadtgemeinde die Zusage für eine zusätzliche Landesförderung in Höhe von EUR 55.800,--.

Das zeigt einmal mehr wie wichtig gute Kontakte zu wesentlichen Entscheidungsträgern des Landes für unsere Gemeinde sind!

Stadterneuerungsprojekte.

Im letzten Stadtboten haben wir angekündigt, dass im Jahr 2013 einige Projekte der Stadterneuerung durchgeführt werden.

Besonders bei der Neugestaltung der Heimstättesiedlung, des Getreideplatzes und dem Rückbau der B60 könnte es zu kurzfristigen Verkehrsproblemen führen. Daher ersuchen wir schon jetzt um Ihr Verständnis. Die beauftragten Planer bemühen sich, die Belastungen für die Bevölkerung gering zu halten.

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung

A4 Ausbau bis zur Landesgrenze:

Ram erfreut über Pröll-Angebot!

Erfreut zeigt sich Bürgermeister Mag. Thomas Ram über das Angebot von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, den Ausbau der A4 bis zur Landesgrenze vorzufinanzieren.

Damit könnte ein jahrelanger Wunsch der Fischamender Bevölkerung endlich Realität werden. Ram: *„Seit bekannt werden der Ausbaupläne bis Fischamend fordern wir den Weiterbau bis zur Landesgrenze. Alles andere wäre nur eine halbe Lösung und würde zu keiner Verbesserung führen. Im Gegenteil: bei Fischamend würde ein Nadelöhr entstehen, welches die Unfallgefahr noch weiter erhöht. Schon jetzt ist unsere Feuerwehr auf der A4 zwischen Fischamend und Bruck/Leitha im Dauereinsatz und es wälzt sich regelmäßig eine Blechlawine durch unsere Stadt. Deshalb habe ich persönlich LH Pröll um Unterstützung ersucht."* Ram berichtet von vielen Gesprächen, die er persönlich mit LH Pröll und regionalen Abgeordneten geführt hat. Es ist zu hoffen, dass die Asfinag das großzügige Angebot des Landes annimmt und möglichst rasch für den Ausbau der A4 bis zur Landesgrenze sorgt.

Ram verweist auch auf einen weiteren positiven Aspekt einer Verbreiterung der A4 bis Bruck/Leitha: damit könnte es endlich einen Lärmschutz für belastete Siedlungsgebiete wie den Rosenhügel geben.

Park & Ride-Anlage:

24-Stunden-parken kommt!

Nach langwierigen Verhandlungen mit der ÖBB und dem Land ist es fix – bei der Park- & Ride-Anlage am Bahnhof kommt ein 24-Stundenparken.

Leider verstellen gerade zur Urlaubszeit viele Parktouristen unsere Park- & Ride-Anlage um sich die Parkgebühren am Flughafen zu ersparen.

Deshalb hat Bürgermeister Mag. Thomas Ram reagiert und gemeinsam mit Land und ÖBB eine Lösung erarbeitet. Schon in kurzer Zeit wird das Parken bei der Park- & Ride-Anlage nur mehr bis zu 24 Stunden erlaubt sein.

Damit und mit begleitenden Maßnahmen in der Heimstättesiedlung soll die Parksituation am Bahnhof entschärft werden.

Betreutes Wohnen: Erhebung gestartet!

Gemeinsam mit der Firma Humanocare, dem neuen Betreiber unsere Pflegeheims, soll die Seniorenbetreuung in Fischamend ausgebaut werden.

So ist geplant in den nächsten Jahren ein neues größeres Seniorenzentrum mit Tagesbetreuung im Zentrum unserer Stadt zu errichten. Dabei spielt auch das Thema betreutes Wohnen eine große Rolle. Um den Bedarf dazu festzustellen, hat die Stadtgemeinde eine Erhebung gestartet. Fragebögen dazu wurden per Post ausgesendet.

Sollten Sie noch keinen Fragebogen erhalten haben oder noch einen benötigen, liegen diese im Stadtamt auf bzw. kann man sie als Formular unter www.fischamend.gv.at ausdrucken. Die erhaltenen Informationen werden in die Planung des neuen Seniorenzentrums miteinbezogen.

RADLand-Auszeichnung!

Die Stadtgemeinde Fischamend erhielt für die Projekte Flughafen-Radroute „Radweg entlang der B9" und „Umbau Eisenbahnkreuzung/L 16, Kreuzung B 60/Grimmgasse, - Verbreiterung von Parkwegen" die RADLAND-Auszeichnung für vorbildhaftliche Beiträge zur Förderung des Radfahrens und für den Klimaschutz in Niederösterreich. Am 30.01.2013 nahmen GR Michael Burger und Stadtamtsdirektor Otto Eggendorfer die Urkunde für die Stadtgemeinde Fischamend von Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Obfrau der NÖ Stadterneuerung Maria Forster, LAbg DI Willi Eigner und LAbg Mag. Lukas Mandl entgegen.

Tag der Bäuerin im Volksheim.

Am 23.01.2013 fand erstmals der von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich initiierte Tag der Bäuerin in Fischamend statt. Die Veranstalter rund um Gebietsbäuerin Elisabeth Karpf stellten ein tolles Programm auf die Beine!

Der Tag der Bäuerin stand ganz unter dem Motto „Ein Tag mit Tradition und eine Veranstaltung zum Kraft holen".

Nach der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste, (darunter auch der NR-Abgeordnete Johannes Schmuckenschlager) eröffnete Kammerobmann ÖKR Franz Pendl die Vortragsreihe mit einem aktuellen Bericht aus der Landwirtschaft. Bgm Mag. Thomas Ram stellte kurz unsere Stadt vor und betonte die gute Zusammenarbeit mit Ortsbauernobmann und GR Josef Jäger im Sinne der Landwirtschaft und der Landschaftspflege unserer Stadtgemeinde.

Den Hauptteil des Bäuerinnentages bildeten interessante Vorträge von der Gesundheitspsychologin Mag. Birgit Artner mit dem Thema „Lebenskrisen – nicht mit mir" und von Pater Karl Wallner aus dem Stift Heiligenkreuz. Nach der Mittagspause folgte ein Bericht aus der Praxis von Monika Schreiber. Als krönenden Abschluss wartete eine bäuerliche Bilderreise durch Kent und Sussex. Alles in allem war der Tag der Bäuerin ein gelungener und vor allem lehrreicher Tag für alle Besucher.

Spendenübergabe an First Responder!

Landtagsabgeordneter Mag. Lukas Mandl übergab gemeinsam mit Bürgermeister Mag. Thomas Ram und Gemeinderat Josef Jäger eine beträchtliche Spende an die First-Responder-Station in Fischamend.

Der unglaublich hohe Betrag von € 5.416,61 wurde von privaten Spendern zur Verbesserung des Rettungssystems in Fischamend aufgebracht. Auch Landtagsabgeordneter Mag. Lukas Mandl beteiligte sich mit einer erheblichen Summe. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spender. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Spenden zielgerecht für das Rettungssystem in Fischamend eingesetzt werden.

STADTGEMEINDE FISCHAMEND

Gregerstraße 1, 2401 Fischamend
Pol. Bezirk: Wien-Umgebung
Telefon: 02232/76323
Telefax: 02232/76328
E-Mail: amt@fischamend.gv.at
UID: ATU39545907

Zl.: 031/Bgm. Mag. Ram- Ce/2013

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Fischamend beabsichtigt, den Bebauungsplan in den Katastralgemeinden Fischamend Dorf und Fischamend Markt in folgenden Punkten abzuändern:

* Kenntlichmachung der parallel laufenden Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes/Flächenwidmungsplanes (PZ.: FIAD – FÄ 2 – 10675 – E) sowie ev. Festlegung bzw. Abänderung von Details der Verkehrserschließung und von Bebauungsbestimmungen im Bereich der geplanten Änderungspunkte

* Neufestlegung von hinteren Baufluchtlinien in Teilbereichen des Wohnbaulandes an der „Cunogasse" (KG Fischamend Dorf)

* Abänderungen von Bebauungsbestimmungen in einem Teilbereich des Wohnbaulandes am „Kirchenweg" (KG Fischamend Dorf)

* Abänderung der Bauklassenfestlegung in einem Teilbereich des Wohnbaulandes östlich der „Enzersdorfer Straße" (KG Fischamend Markt)

* geringfügige Abänderung des Verlaufes der Straßenfluchtlinie in einem Teilbereich des Wohnbaulandes an der Landesstraße B9 im Osten des unmittelbaren Stadtzentrums (KG. Fischamend Markt)

* Streichung von vorderen Baufluchtlinien in Teilbereichen des Baulandes an der „Bahngasse" bzw. der „Enzersdorfer Straße" (KG. Fischamend Markt)

* Korrektur des Verlaufes einer „Freifläche" im Wohnbaulandbereich westlich des „Mühlweges" an der Fischa (KG Fischamend Markt)

* Abänderungen der textlichen Bebauungsvorschriften

STADTGEMEINDE FISCHAMEND

Gregerstraße 1, 2401 Fischamend
Pol. Bezirk: Wien-Umgebung
Telefon: 02232/76323
Telefax: 02232/76328
E-Mail: amt@fischamend.gv.at
UID: ATU39545907

Zl.: 031/Bgm. Mag. Ram- Ce/2013

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Fischamend beabsichtigt, das Örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Fischamend Dorf und Fischamend Markt in folgenden Punkten abzuändern:

* Neuwidmung der Betriebsgebiets-Aufschließungszonen „BB-emissionsarme Betriebe - A3" und „BB-A4" bzw. von „öffentlicher Verkehrsfläche (Vö)" am östlichen Siedlungsrand von Fischamend (KG Fischamend Markt) bei gleichzeitiger Änderung des „Örtlichen Entwicklungskonzeptes"

* Streichung der Festlegung „Aufschließungszone" im Bereich der Wohnbaulandaufschließungszone „BW-A1" sowie Neufestlegung von „öffentliche Verkehrsfläche (Vö)" am nordwestlichen Stadtrand von Fischamend (KG Fischamend Dorf)

* Rückwidmung von „Bauland-Wohngebiet – Aufschließungszone 2 (BW-A2)" in „Grünland-Freihaltefläche (Gfrei)" am nordwestlichen Stadtrand von Fischamend, südlich der „Preßburgerstraße" (KG Fischamend Dorf)

* Umwidmung von „Grünland-Abfallbehandlungsanlage (Ga)" mit dem Zusatz „Altstoffsammelzentrum" in „Grünland-Parkanlage (Gp)" bzw. Erweiterung der Zusatzbezeichnung im Bereich des östlich angrenzenden „Bauland-Sondergebietes (BS)" von „Kläranlage" auf „Kläranlage - Pumpwerk" im Norden der Stadt Fischamend an der „Fischagasse" (KG Fischamend Markt)

* Umwidmung von „Grünland-Grüngürtel (Ggü)" mit der Funktionsbezeichnung „Gelbe Zone" in „private Verkehrsfläche (Vp)" bzw. in „Grünland-Parkanlage (Gp)" im Norden des unmittelbaren Stadtzentrums von Fischamend nördlich der „Wiener Straße" (KG Fischamend Dorf)

* Umwidmung von „Bauland-Betriebsgebiet (BB)" in „Grünland - Ödland/Ökofläche (Gö)" im Betriebsareal zwischen der „Fischa" dem „Fischa-Mühlbach" südlich der Bahntrasse Wien-Hainburg (KG Fischamend Dorf , KG Fischamend Markt)

* Diverse Abänderungen von Verkehrsflächenfestlegungen bzw. Neuwidmung von „Grünland-Spielplatz (Gspi)" im Bereich der „Haselriederstraße" unmittelbar südlich der Bahntrasse Wien-Hainburg (KG Fischamend Markt)

Der Entwurf wird gemäß § 72, Abs. 1 der NÖ-Bauordnung 1996, LGBl. 8200 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

vom 25.1.2013 bis 8.3.2013

im Rathaus zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jede(r) ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes (PZ: FIAD - BÄ 2 – 10676 - E, verfasst von Dipl.Ing. Karl SIEGL, Gschwandnergasse 26/2, 1170 Wien) schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Die/Der Verfasser/in einer Stellungnahme hat allerdings keinen Rechtsanspruch darauf, dass ihre/seine Anregung Berücksichtigung findet.

Fischamend, am 25.1.2013

STADTGEMEINDE FISCHAMEND VOR WIEN-UMGEBUNG

.....
Bürgermeister
Mag. Thomas Ram

Angeschlagen am: 25.1.2013
Abzunehmen am: 8.3.2013
Abgenommen am:

* Ausweisung eines „erhaltenswerten Gebäudes im Grünland (Geb 11)" innerhalb der Widmungsart „Grünland-Gärtnerei (Gg)" westlich der „Gregerstraße" am südwestlichen Stadtrand von Fischamend (KG Fischamend Markt)

* Geringfügige Abänderung der bestehenden „BW"-Abgrenzung im Siedlungsgebiet „Föhrenwald" am südlichen Stadtrand von Fischamend (KG. Fischamend Markt)

* Kenntlichmachung der Anschlagslinie des 100-jährlichen Hochwasserereignisses („HQ100") gemäß der „Abflussuntersuchung Los B4 - Piesting und Große Fischa"

Der Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes bzw. Örtlichen Entwicklungskonzeptes wird gemäß § 21. Abs. 5 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 1976, LGBl. 8000 idgF. durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

vom 25.1.2013 bis 8.3.2013

im Rathaus zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jede(r) ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu diesem Änderungsentwurf (Planzahl - PZ.: FIAD – FÄ2 - 10675 - E, verfasst von DI. Karl SIEGL, Gschwandnergasse 26/2, 1170 Wien) schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Die/Der Verfasser/in einer Stellungnahme hat allerdings keinen Rechtsanspruch darauf, dass ihre/seine Anregung Berücksichtigung findet.

Fischamend, am 25.1.2013

STADTGEMEINDE FISCHAMEND VOR WIEN-UMGEBUNG

.....
Bürgermeister
Mag. Thomas Ram

Angeschlagen am: 25.1.2013
Abzunehmen am: 8.3.2013
Abgenommen am:

Katzenmörder in Fischamend?

Im Oktober 2012 haben meine Familie und ich ein sechswöchiges Katzenbaby bei uns aufgenommen. Sofort haben es alle Familienmitglieder ins Herz geschlossen. Aus unserer Katze wurde ein stattlicher Kater, der auch gerne seine Umgebung erkundete. Seit 10.12.12 ist unser Kater verschwunden. Jeden Tag weinen meine Kinder um „Lucky", und sehen nach ob er vor der Tür steht.

In den vergangenen Monaten und Jahren habe ich immer wieder gehört, dass Katzen verschwunden sind. Nun bin ich selber betroffen. Ich habe mich umgehört und mit einigen Katzenbesitzern aus unserer Umgebung (obere Flugfeldstraße, Smolekstraße) gesprochen. In den letzten 1 ½ Jahren sind mindestens 10 bis 15 Katzen spurlos verschwunden. Meine Freundin lebt seit zwei Jahren in der Flugfeldstraße, vier Katzen sind von ihr nicht mehr aufgetaucht. Meine Nichte vermisst zwei Katzen, von der Smolekstraße sind es mindestens fünf Katzen und so lässt sich die Liste fortführen. Eine Katze aus der Smolekstraße hat sich sogar noch mit einem abgerissenen Bein bis nach Hause geschleppt. Leider musste sie dann eingeschläfert werden. Eine Andere wurde mit einem Loch im Bauch am Feld gefunden.

Ich will hier kein Schreckenszenario auflisten, viel schrecklicher ist für mich die Frage, welch kranker, abartiger Mensch macht so etwas? Wohnt vielleicht in der unmittelbaren Umgebung ein Mensch, der Katzen hasst? Jemand den du jeden Tag grüßt und der deine Katze heimlich ermordet hat, durch eine Falle bzw. Gift? Von anderen Anrainern habe ich wieder gehört:„Du wohnst neben dem Feld? Da werden die Katzen abgeschossen!"

Kann das wirklich sein, dass man Katzen einfach am Feld abschießen darf? Und wenn ja, wer macht so etwas? Die sind doch kein Freiwild. Diese Katzen werden schmerzlich vermisst, von Kindern, von Herrchen und Frauchen. Wie krank muss man sein, dass man so etwas tut? Ich weiß nicht, wer so etwas macht und vermutlich wird es auch nie heraus kommen wer diese armen Geschöpfe auf dem Gewissen hat.

Aber vielleicht verursache ich bei dieser Person ein ungutes Gefühl und vielleicht hört dieser Mensch auf mit diesen schrecklichen Sachen die er diesen Tieren angetan hat.
Ist ein Katzenleben weniger wert als das eines anderen Tieres?

Wenn sie Informationen haben, können sie mich (uns) gerne kontaktieren:

Fam. Bauer Tel.: 0699/10694766, Fam. Kuch, Fam. Bolena, Fam. Ensfelner

Binder Irene
und im Namen aller Anderen

Beiträge der im Gemeinderat vertretenen politischen Listen.

Braucht Fischamend aufgrund der Flughafennähe eine Parkraumbewirtschaftung?

Bürgermeister
Mag. Thomas Ram
für die Fraktion der Liste
Fischamend zuerst

STOPP DEM PARKTOURISMUS!
Gerade in den letzten Monaten wirkt sich die Flughafennähe negativ auf die Parkplatzsituation in unserer Stadt aus. Viele Urlauber wollen sich die Parkgebühren am Flughafen sparen und benutzen Straßen und Flächen in Fischamend als Gratisparkplätze.

Besonders ärgerlich dabei ist, dass gerade die Park & Ride-Anlage beim Bahnhof in diversen Internetforen als Gratisparkplatz für Touristen angepriesen wird.

Wir sind der Meinung, dass die Parkplätze bei der Park & Ride-Anlage für unsere Pendler und nicht für Parktouristen da sein sollten!

Deshalb haben wir gemeinsam mit ÖBB und Land NÖ an einer Lösung dieser Problematik gearbeitet.

Als Resultat dieser Bemühungen wird es zukünftig eine 24-Stunden Parkregelung auf der Park & Ride-Anlage am Bahnhof geben. Das bedeutet, Parken ist nur bis zu einem Zeitraum von 24 Stunden gestattet.

Das ermöglicht es, zwischen Tagespendlern und Urlaubern zu unterscheiden und entsprechende Strafen zu verhängen. Damit ist es aber nicht getan. Um ein Ausweichen der Parktouristen in die Heimstättesiedlung zu verhindern, planen wir auch dort ähnliche Maßnahmen.

Gerade in Bahnhofsnähe und in der Heimstättesiedlung gibt es schon jetzt eine angespannte Parkplatzsituation. Das ist auch ein wichtiger Grund für die Neugestaltung der Heimstättesiedlung und des Getreideplatzes.

Beide Projekte werden zu einer wesentlich höheren Anzahl von PKW-Abstellflächen führen und die Parkplatzsituation entschärfen.

In letzter Zeit ist es auch in anderen Gebieten unserer Stadt vermehrt zu Parktourismus gekommen.

Beispielsweise beim neuen Kindergarten in der Wiener Straße. Darauf wurde bereits reagiert und entsprechende Maßnahmen (zeitlich begrenztes Parkverbot) sind veranlasst worden.

Wir werden die Problematik aufmerksam beobachten, damit es nicht an anderen Stellen zum Abstellen von Urlaubsfahrzeugen kommt und ersuchen auch Sie uns entsprechende Wahrnehmungen mitzuteilen, damit rasch darauf reagiert werden kann.

Ing. Franz Rausch
für die Sozialdemokratische
Gemeindefraktion

BRAUCHT FISCHAMEND, AUFGRUND DER FLUGHAFENNÄHE EINE PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG?
Fischamend ist durch die Nähe zum Flughafen Wien Schwechat für viele das Tor zur weiten Welt.

Der Flughafen, unumstritten ein für unsere Region wichtiger Wirtschaftsstandort, genauso aber ein nicht vernachlässigbarer Umweltfaktor, was die damit verbundene Verkehrs- und Lärmbelastung anbelangt.

Und damit sind wir beim Thema, welches sicher nicht nur in Fischamend Probleme bereitet. Wenn Sie mit offenen Augen durch unsere schöne Stadt gehen, insbesondere im Großraum Bahnhof, könnte man an Hand der Autonummern meinen Fischamend ist eine Fremdenverkehrsstadt ersten Ranges.

Autos aus allen Regionen unserer Republik sind zu sehen, aber auch unsere slowakischen Nachbarn fühlen sich bei uns sehr wohl.

Leider ist das aber nicht der liebliche Reiz unserer Stadt oder unsere exzellente Geschäftswelt, die Fischamend so anziehend macht, nein es handelt sich in den meisten Fällen um Parkflüchtlinge, die zwar exklusive Urlaubsreisen antreten, aber sich die nicht unerheblichen Parkgebühren die der Flughafenbetreiber von seinen Kunden verlangt, ersparen möchten.

Ein unakzeptabler Zustand, der insbesondere die Pendler aus Fischamend, aber auch die der umliegenden Orte betrifft. Diese Menschen treten vom Bahnhof aus jeden Tag den Weg zur Arbeit an, indem sie die Schnellbahn benutzen und dadurch auch einen Beitrag für eine bessere Umwelt leisten.

Genau so betrifft es aber auch die Anrainer in diesem Bereich, die ihr Auto nicht mehr abstellen können. Seit fast zweieinhalb Jahren ist dieses Problem bekannt - in Schwechat zum Beispiel schon längst gelöst - in Fischamend anscheinend nicht möglich. Oder ist es den Verantwortlichen, die ja in der Regel keine S-Bahn Benutzer sind egal?

Angeblich ist eine Vereinbarung zwischen dem Land, der Bahn und der Gemeinde notwendig, die erst abgewartet werden muss bevor man in die Umsetzung gehen kann.

Die ist für uns unverständlich, da ja vor nicht allzu langer Zeit Landeshauptmann Pröll in den Medien verkündet hat, dass gerade jetzt Park and Ride Anlagen gebaut werden müssen, um den niederösterreichischen Pendlern den Weg zur Arbeit zu erleichtern.

Gerade in Fischamend, wo man jeden Tag hört wie gut die Beziehungen zwischen dem Herrn Landeshauptmann und unserem Herrn Bürgermeister sind, kann doch das Land keinen Einwand haben, wenn man eine Verbesserung für unsere Pendler und für die betroffenen Anrainer schaffen möchte.

Auch die ÖBB kann doch nichts gegen eine solche Lösung haben, insbesondere, da die Stadtgemeinde die Pflege der Park and Ride Anlage, auf eigene Kosten übernommen hat. Auch hier kann es doch kein Problem geben nun endlich Taten an Stelle von Worten zu setzen. Natürlich ist die Park and Ride Anlage am Bahnhof der Ausgangspunkt des Problems, trotzdem braucht man ein weiterführendes Konzept, das auch die umliegenden Gebiete wie z.B. die Heimstättesiedlung mitberücksichtigt.

Wir, die SPÖ Fischamend würden das Problem wie folgt lösen:

> Sofortiges Einleiten von Maßnahmen, das Langzeitparken in den betroffenen Gebieten unmöglich macht. Dies aber so intelligent gemanagt, dass die Anrainer dadurch keinen Nachteil haben. Die Parkplätze sollen den Anrainern und den wirklichen Pendlern weiterhin kostenlos zur Verfügung stehen!

Gezielte Beobachtung, ob sich dann das Problem an andere Stellen verlagert. Sollte das eintreten, sind auch dort entsprechende Maßnahmen kurzfristig anzusetzen.

(Wie bereits als kritisch bekannt: Getreideplatz, bei den Friedhöfen, beim neuen Kindergarten im Ortsgebiet Fischamend Dorf usw.)

Für weitere Anregungen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Renate Strauss
für die Liste Schuh
Kommunisten & Parteilose

PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG – ENDE DES PARKTOURISMUS AM BAHNHOF.
Parkraumbewirtschaftung ist ein sehr weiter Begriff, der grundsätzlich alle Maßnahmen erfasst, die dazu dienen die verfügbaren Parkplätze mit den Parkplatz suchenden Fahrzeugen in Einklang zu bringen.

Zu nennen wären dabei beispielsweise die Kurzparkzonen in Wien oder die Kurzparkautomaten im Zentrum von Schwechat oder Bruck.

Auch die Kurzparkzonen im Zentrum von Fischamend sind Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung.

Welche Auswirkungen hat die Flughafennähe auf die Parkplatzsituation in Fischamend?

Der am meisten betroffene Ort ist sicherlich der Parkplatz beim Bahnhof. Nur allzu oft finden Pendler in der Früh nur sehr schwer einen Parkplatz und müssen beispielsweise in die Heimstättesiedlung ausweichen.

Das Gebiet um den Bahnhof ist somit durch zu wenige verfügbare Parkplätze für die Parkplatzsuchenden gekennzeichnet. Wer sind nun aber diese Parkplatzsuchenden?

Die erste Gruppe stellen Fischamender dar, die mit der Bahn zu ihrem Arbeitsplatz pendeln. Eine zweite Gruppe sind Bewohner von Nachbargemeinden, für die der Bahnhof Fischamend die bestmögliche Anbindung an ein öffentliches Verkehrsmittel auf dem Weg in die Arbeit darstellt.

Die Flughafennähe lockt jedoch noch eine weitere Gruppe von Parkenden an. Personen, die vom Flughafen abreisen, z.B. für einen mehrwöchigen Urlaub und sich die Kosten für die Parkplätze am Flughafen sparen wollen. Nur allzu oft nutzen diese Personen den Bahnhof Fischamend als Gratisparkplatz für ihre Urlaubsreise.

Fischamend stellt dabei die Option mit der geringsten Entfernung zum Flughafen dar, da beispielsweise in Schwechat nur ein zeitlich befristetes

Parken am Bahnhof erlaubt ist. Jede Steuerungsmaßnahme muss sicherstellen, dass die ersten beiden Gruppen nicht davon abgeschreckt werden, weiterhin mit der Bahn in die Arbeit zu fahren.

Ein Fischamender-Pickerl für die Parkplätze am Bahnhof wäre beispielsweise kontraproduktiv, da es die Pendler aus den umliegenden Gemeinden ausschließt.

Auch im Falle einer zeitlichen Befristung müssen unterschiedliche Arbeitszeiten, die sich beispielsweise durch einen Schichtbetrieb ergeben können, unbedingt berücksichtigt werden. Die Beschränkung der Parkzeit auf 12 Stunden könnte eventuell einem Schichtbetrieb entgegenstehen.

Das Ziel der Parkplatzbewirtschaftung sollte nur die Eindämmung des Parkplatztourismus vom Flughafen sein. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die „Touristen" nicht auf die Heimstättesiedlung ausweichen.

Dadurch wird es schwieriger Konzepte der Parkraumbewirtschaftung auf Bahnhöfen von Nachbargemeinden zu kopieren wo keine großflächigen Wohnhausanlagen direkt an den Bahnhof grenzen.

Und damit gewinnt die Angelegenheit an Komplexität, da bei jeder Maßnahme am Bahnhof die Auswirkungen auf die Heimstättesiedlung berücksichtigt werden müssen. Um diese Problematik anzugehen ist Hirnschmalz gefragt, da eine übers Knie gebrochene Lösung sich als Schuss in den Ofen herausstellen könnte.

Johanna Pecina
für die Volkspartei Fischamend

volkspartei
fischamend

BRAUCHT FISCHAMEND AUF GRUND DER FLUGHAFENNÄHE EINE PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG?

Hätte ich seinerzeit meiner Volksschullehrerin das Wort „Parkraumbewirtschaftung" an den Kopf geworfen, hätte sie höchstens gemeint: „Hast du schon wieder was erfunden, was soll denn das wieder heißen?"

Also laut Wikipedia ist „Parkraumbewirtschaftung" die zielgerichtete Steuerung des Verhältnisses von Parkplatzsuchverkehr zur Anzahl verfügbarer Parkplätze im öffentlichen Straßenraum.

Wie wird nun Parkraum, so er denn vorhanden ist, bewirtschaftet? Gedanklich leben noch viele Fischamender in der Welt des so genannten freien Parkens, d.h. da will ich mein Auto abstellen, also tu ich es auch. Leider hat das auch in unserer Stadt schon lange ein Ende und wir mussten uns mit diversen Halte- und Parkverboten anfreunden, die natürlich aus Sicherheitsgründen und Möglichkeiten für notwendige Ladetätigkeiten und auch z. B. als spezielle Parkplätze für Behinderte, dringend nötig waren. Wir kennen aus der nahen Großstadt Kurzparkzonen mit Parkscheinregelung oder Parkscheibenregelung, Tiefgaragen, Sonderparkplätze und Sonderparkberechtigungen. Nun ist das auch für uns offensichtlich notwendige Realität geworden.

Die Schaffung zusätzlicher Parkplätze in Bahnhofsnähe ist in Planung und der Umbau des Getreideplatzes im Rahmen der Stadterneuerung wird neuen Parkraum für die Zukunft bieten.

Die Anlage beim Bahnhof wird leider nicht nur von den Pendlern, die zu ihrem Arbeitsplatz am Flughafen, der OMV oder nach Wien fahren, genutzt. Es hat sich herausgestellt, dass findige Reisende ihr Auto für die Zeit eines längeren Urlaubs oder auch einer Geschäftsreise hier in Fischamend abstellen, um sich so die teureren Parkgebühren für den am Flughafen für solche Fälle bestehenden Parkraum zu ersparen.

Damit wird den Pendlern, denen ja mit der Park & Ride Anlage der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel schmackhaft gemacht werden sollte, dieser Anreiz wieder vermiest. Aus diesem Blickwinkel kann man die Themenfrage nach Parkraumbewirtschaftung nur bejahen. Es bedarf einer gezielten Überwachung möglicher Parkberechtigungen, wie etwa eine beschränkte Parkdauer oder einer Parkerlaubnis nur für tägliche pendelnde Bahnkunden, oder Ähnlichem.

Da sich Entwicklungen in Richtung eines immer größer werdenden Verkehrsaufkommens vermutlich nicht einfach aufhalten lassen, sind stadtverantwortliche Planer täglich gefordert den neuen und ständig variierenden Anforderungen gerecht zu werden. Daher ist es wie immer „lebensnotwendig", dass wir alle gemeinsam über Parteigrenzen hinweg solche Probleme in Angriff nehmen um akzeptable Lösungen zu verwirklichen.

Fischamender Umweltwochen

Mobiler Häckseldienst am 18.03.2013 ab 13 Uhr

Anmeldeschluss: Do, 14.03.2013

Kompost wird verschenkt, ab 02.04.2013 in der Zeit von 07 – 12 Uhr

Die Kompostaktion findet am Wirtschaftshof, Berggasse 14, statt. Kompost aus der Biotonne wird gegen Selbstabholung verschenkt.

Reinigungsaktion des Ortsgebietes von Fischamend, 06.04.2013 um 08 Uhr

Treffpunkt: Stromwärterhaus/Am Damm

Rostkutschenaktion ab 08.04.2013

2013 bieten der AWS und die Gemeinden zum 7. Mal eine kostenlose Entsorgung von Autowracks an. Anmeldeschluss: Di, 02. April 2013 am Stadtamt

Nähere Informationen erhalten Sie am Stadtamt bei Herrn Iwanitza unter Tel.: 02232/76323-13 und auf unserer Homepage www.fischamend.gv.at (Umwelt).

Mitgliederversammlung der Feuerwehr Fischamend!

Am 24. Jänner 2013 fand im Volksheim Fischamend die Mitgliederversammlung der Feuerwehr Fischamend statt. Kommandant HBI Christian Pichler konnte dabei den Obmann der Feuerwehr Bürgermeister Mag Thomas Ram, Stadtrat Franz Bayer, die Gemeinderäte Michael Burger und Peter Kerb, OBR Franz Smetana vom Abschnittfeuerwehrkommando Schwechat Land und Unterabschnittskommandant HBI Wolfgang Niederauer begrüßen.

Nach der Begrüßung folgte eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder.

Danach gab HBI Christian Pichler seinen Bericht für das Jahr 2012 ab. Die Feuerwehr Fischamend bewältigte insgesamt **454 Einsätze**, die sich in 348 technische Einsätze, 68 Brandeinsätze und 38 Brandsicherheitswachen gliedern. Dabei wurden von 2.344 eingesetzten Mitgliedern 4.195 Stunden geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Gesamteinsätze, die Anzahl der Brandeinsätze stieg jedoch.

Per 31.12.2012 beträgt der Gesamtmitgliederstand 87, die sich in 71 Aktive, 10 Reserve und 6 Jugend gliedern. HBI Pichler dankte den Mitgliedern für ihre erbrachten Leistungen, den Angehörigen für das Verständnis und der Stadtgemeinde Fischamend, dem Wirtschaftshof, den Gewerbetreibenden, der Bevölkerung, dem Stadtchor, den Feuerwehren des Bezirkes Wien-Umgebung, sowie dem Abschnitts- und Bezirksfeuerwehrkommando für ihre Unterstützung.

Bürgermeister Mag. Thomas Ram richtet seinen Gruß an die anwesenden Mitglieder und ist froh, dass es im vergangenem Jahr keine gröberen Verletzungen im Feuerwehrdienst zu beklagen gab.

Über die „normalen" Aufgaben der Feuerwehr hinaus ist diese für ihn nicht mehr aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt wegzudenken. Stolz ist er auch auf das Feuerwehrmuseum und dass der restaurierte Austro Fiat der Bevölkerung präsentiert werden konnte. Vorausschauend gibt er bekannt, dass in den nächsten zwei Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrkommando ein Wechselladerfahrzeug angeschafft wird. Zum Abschluss wünscht er ein unfallfreies Einsatzjahr und schließt seine Rede mit einem „Gut Wehr".

OBR Franz Smetana berichtet, dass im Abschnitt Schwechat-Land 1243 Einsätze geleistet wurden. Die Zahl der Brandeinsätze ist im vergangen Jahr im gesamten Bezirk gestiegen. Er bedankt sich bei der Stadtgemeinde Fischamend und besonders bei Bürgermeister Mag. Thomas Ram für die finanzielle Unterstützung der FF Fischamend und dankt für den Einsatz zum Wohle der Fischamender Bevölkerung.

Bezirksfeuerwehrkommandant Peter Oniwas dankt ebenfalls für die erbrachten Einsatztätigkeiten im abgelaufenen Jahr und kann eine freudige Mitteilung machen: Für die Anschaffung eines Wechselladerfahrzeuges konnte eine 50:50 Lösung für die Anschaffungskosten gefunden werden. Dieses Fahrzeug ist unumgänglich für die Bewältigung der Einsätze der FF Fischamend. Das Fahrzeug wird aller Voraussicht 2014 in Dienst gestellt werden können. Danach folgte der Kassabericht von OV Michael Wimmer. Nachdem von den Kassaprüfern Alfred Puschnik und Christian Geringer die Kassa für richtig empfunden wurde, wurde der Kassabericht einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

Nach den Berichten ging es zum gemütlichen Teil über - die Stadtgemeinde Fischamend lud zum Essen ein.

Feuerwehrball 2013.

Traditionell am Faschingssamstag veranstaltete die FF Fischamend ihren Feuerwehrball im Volksheim.

Kommandant HBI Christian Pichler konnte Vizebürgermeister Ing. Gerald Baumgartlinger, die Stadträte Thomas Bäuml, Franz Bayer und Ing. Franz Rausch sowie alle erschienenen Gemeinderäte begrüßen. Vom Abschnittsfeuerwehrkommando Schwechat Land war BR Franz Smetana anwesend. Ebenfalls konnte er Abordnungen der Feuerwehren Schwechat und Parndorf begrüßen.

Vizebürgermeister Ing. Gerald Baumgartlinger eröffnete in Vertretung von Bürgermeister Mag. Thomas Ram, welcher sich nach einer Operation erholt, den diesjährigen Feuerwehrball und dankte den Mitgliedern für ihren Einsatz und die erbrachten Leistungen zum Wohle der Fischamender Bevölkerung.

Im Ballsaal spielte die Gruppe „The Memory`s" auf und die Ballgäste honorierten die Leistung der Musiker mit einer fast immervollen Tanzfläche. Im „Barraum" des Volksheimes sorgte „DJ Martin Beierl" für Stimmung bei den Ballbesuchern. Um Mitternacht fand die große Quizverlosung statt, bei der es weit über 150 Preise zu gewinnen gab. Ein herzliches Dankeschön hierfür den Wirtschaftstreibenden von Fischamend und Umgebung für die Tombolapreise. Danach wurde traditionell die Ballkönigin gekürt. Dieses Jahr konnte Iris Ehmayr die Wahl für sich entscheiden. Zum Ballkönig wurde Rene Partmann gewählt.

Anschließend wurde wieder das Tanzbein geschwungen, manches sogar bis in die frühen Morgenstunden und mit einer Polonaise fand die Ballnacht einen schönen Ausklang.

Text: -amel -

Dr. Elisabeth Kliesspiess

Dipl. Pädagogin HOL Schulrätin Dr. Elisabeth Kliesspiess:

Nach 41 Jahren Schuldienst im wohlverdienten Ruhestand.

„Den Ruhestand habe ich noch gar nicht so richtig realisiert, die Kinder gehen mir wahnsinnig ab und es fehlt noch der Lebensrhythmus, allerdings habe ich jetzt Zeit ins Theater zu gehen, Konzerte zu besuchen und obendrein Jugendliche mit Migrationshintergrund zu unterstützen" bekennt sie freimütig bei unserem Gespräch im Rostigen Anker.

Dr. Elisabeth Kliesspiess war in ihrer Heimatgemeinde ja nicht nur mit Leib und Seele als Pädagogin tätig sondern auch Vorbild und Lebensbegleiterin ihrer Schülerinnen und Schüler. Sie hat ihre verantwortungsvolle Arbeit an der Fischamender Hauptschule (später IBMS) nicht nur geliebt sondern auch gelebt. Das ist in der Stadt allgemein bekannt und viele ihrer ehemaligen Schützlinge reden ja heute noch, wenn sie sich an ihre Schulzeit erinnern, kurz und bündig von der „Lisbeth".

Mit ihrem schulischen Pionierprojekt „Berufsorientierung" – seinerzeit ein mutiges Unterfangen - sollte sie jedoch zu höchster fachlicher Anerkennung und öffentlichen Ehren kommen. Dies, obwohl es zum Start dieses Projektes kaum einen theoretischen Unterbau gab. Es musste von Beginn an mit vielen Anschauungsmodellen und praktischen Beispielen vorerst Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Aber, Pioniergeist, Hartnäckigkeit und vor allem unbändiger Idealismus waren schon immer die Stärken der Fischamender Pädagogin. Sie setzte ihr Projekt durch und errang schließlich mit dem NÖ Innovationspreis öffentliche Anerkennung. Ab diesem Zeitpunkt wurde sie auch unmittelbar in die entsprechenden Fachgremien in das Unterrichtsministerium zur Mitarbeit eingeladen.

„Gerade da, im Rostigen Anker, wo wir jetzt sitzen, war der Ausgangspunkt meiner Praxisprojekte in Sachen Berufsorientierung. Die Anker-Chefin Christine Ster hat gleich von Anfang an verstanden wie wichtig dieser Unterrichtsgegenstand für das zukünftige Berufsleben der Kinder ist und hat immer wertvolle Unterstützung angeboten", erinnert sich Dr. Elisabeth Kliesspiess.

Heute ist der Berufsorientierungsunterricht in den Lehrplänen österreichischer Schulen als „verbindliche Übung" in der 7. und 8. Schulstufe festgeschrieben. *„Die Berufsorientierung soll dazu führen, dass die Schülerinnen und Schüler die eigenen Wünsche, Interessen und Neigungen entdecken, erforschen und hinterfragen lernen sowie Begabungen und Fähigkeiten wahrnehmen können, um persönliche Erwartungen reflektieren und einschätzen zu lernen"* – und noch vieles mehr.

Was wünscht sich die Jungpensionistin für die Zukunft?

„Dass der Schwerpunkt „Berufsorientierung" erhalten bleibt und dass es zu einer vernünftigen Schulreform kommt. Entweder Einführung der Gesamtschule oder Beibehaltung des Systems „Hauptschule mit Leistungsgruppen".

An dieser Stelle bedankt sich Frau Dr. Elisabeth Kliesspiess bei allen, die über die Zeiten hindurch ihren Berufsweg wohlwollend begleitet haben. Sie dankt auch all jenen, für die wunderschöne Gestaltung des Abschiedsfestes im Schulhaus. Dieser Dank gilt vor allem der Kollegenschaft, der Gemeinde, den Kindern und deren Eltern.

Time to say goodbye.

Es versammelten sich Eltern, Schüler, Lehrkräfte und Oberschulräte in der Hauptschule Fischamend um Abschied einer ganz besonderen Lehrerin zu feiern: Frau Schulrat Dr. Prof. Elisabeth Kliesspiess verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach einer Powerpoint-Präsentation über die schulische Karriere von Frau Prof. Dr. Kliesspiess an der Hauptschule Fischamend benannte Oberschulrat Denk die Arbeit von Frau Prof. Dr. Kliesspiess als Steckenpferd in der Geschichte der Schulorientierung, denn ohne ihr Tun und ihr Engagement würde es den Stellenwert der Berufsorientierung, in dessen Sektor Prof. Dr. Kliesspiess jahrelang tätig war, nicht geben.

Frau Direktor Monika Kriszt bedankte sich für die herausragenden Leistungen von Frau Prof. Dr. Kliesspiess und schloss ihre Rede mit den Worten: *„Du warst immer ein Vorbild für mich. Danke für die vielen Jahre nicht nur als tolle Kollegin sondern auch als liebe Freundin."*

Bürgermeister Mag. Thomas Ram bedankte sich bei Frau Prof. Dr. Kliesspiess für die vielen Jahre, die sie für die SchülerInnen an der Hauptschule tätig war und überreichte ihr die silberne Ehrennadel der Stadtgemeinde Fischamend.

Frau Prof. Dr. Kliesspiess bedankte sich herzlich bei all ihren Kolleginnen und betonte, dass sie immer nur das Beste für ihre SchülerInnen und die Schule wollte. Sie schloss mit den Worten: *„Ich habe es gerne gemacht. Bis zur letzten Minute."*

Susanne Semtner

Psychotherapeutin für systemische Familientherapie

in Ausbildung unter Supervision

Hauptplatz 18/Stiege1/12
2320 Schwechat

E-Mail: s.semtner@aon.at
Telefon: 0664 160 44 99

Gesprächstermin nur nach Vereinbarung

„Nimm die Menschen mit, die am Wegrand stehen".

Stadtbote-Chefredakteur Prof. A. Melichar im Gespräch mit Elisabeth „Sissi" Pröll, Präsidentin des Vereines „Hilfe im Eigenen Land - Katastrophenhilfe österreichischer Frauen".

Der Brandlhof in Radlbrunn. Ein historisch bedeutsames Gut. Sein Gemäuer lässt eine wechselvolle, weit zurückreichende Geschichte erkennen. Man benötigt nicht viel Fantasie und Gespür, um darin all seiner Bewohner Freud und Leid, Glück und Unglück zu erahnen. Heute ist der Brandlhof ein Ort gediegener niederösterreichischer Volkskultur.

Stadtbote: *Gerade auf das Schicksal des Brandlhofes trifft die uralte Volksweisheit „Glück und Glas, wie leicht bricht das" zu. Hat diese, Frau Präsidentin, auch in ihrer Lebenshaltung Bedeutung?*

Elisabeth Pröll: Ich kann diese Volksweisheit aus eigener Erfahrung bestätigen. Unsere große Familie lag bis jetzt „auf der Butterseite" des Lebens. Zwei Schicksalsschläge in den letzten Jahren lehrten uns eines Besseren. Aber man muss dennoch versuchen damit zu leben. Als mein Mann zum Landeshauptmann gewählt wurde, bekam er von meiner Mutter die Gnadenmuttergottes von Mariazell geschenkt. Diese ließen wir in Mariazell segnen und es hat sich bei uns eingebürgert, dass wir so eine Muttergottes unseren Kindern zur Hochzeit schenken. Sie soll die Schutzpatronin für ihre Familie sein.

Stadtbote: *Was verstehen Sie unter Glück? Glücklich sein? Andere glücklich machen?*

Elisabeth Pröll: Ich bin fest der Meinung, je glücklicher man selber ist, desto mehr kann man andere Menschen glücklich machen, ihnen helfen, ihnen beistehen, ihnen zur Seite sein, wenn es nötig ist. Dies ist gerade für jene Menschen wichtig, die durch eine unverschuldete Notlage besonders auf Hilfe angewiesen sind. Dabei stelle ich mit Freude fest, dass gerade in ärmeren Bevölkerungsschichten gegenseitige Hilfeleistungen üblich sind. Das macht mich gewissermaßen glücklich, weil diese Lebenshaltung nicht mehr selbstverständlich ist.

Stadtbote: *Hat Sie diese Lebenshaltung zur Präsidentschaft des Vereines „Hilfe im eigenen Land – Katastrophenhilfe österreichischer Frauen" bewogen – oder gab es einen anderen Beweggrund?*

Elisabeth Pröll: Ich bin grundsätzlich ein sozial eingestellter Mensch. Das zeigte sich bereits bei meiner Berufswahl. Kinderkrankenschwester. Ich habe diesen Beruf mit Liebe ausgefüllt. Meiner Devise, rasch zu helfen, bleibe ich bis heute treu. Es ist mein ganzes Denken darauf ausgerichtet. Dies führte mich auch letztlich zum Verein „Katastrophenhilfe österreichischer Frauen – Hilfe im eigenen Land". Die niederösterreichische Landesleiterin hat mich angesprochen und ich habe zugesagt. So einfach war das.

Stadtbote: *Die Hilfsorganisation tritt seit neuestem unter einem anderen Motto und einem neuen Logo auf. Was war der Grund dafür?*

Elisabeth Pröll: Wir sind zur Überzeugung gekommen, dass „Hilfe im eigenen Land" die Grundidee und die eigentliche Aufgabe unserer täglichen Arbeit ist.

Stadtbote: *Was kann und soll sich der „gelernte Österreicher" unter dieser Organisation vorstellen? Worin liegt die Hilfe, welche Hilfeleistungen darf man sich erwarten?*

Elisabeth Pröll: Wir sind eine gemeinnützige Einrichtung mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Wir helfen unbürokratisch, menschlich, rasch und nachhaltig! (Anm. Red.: s. auch nebenstehenden Informationskasten)

Stadtbote: *Zweifeln Sie am christlichen Glauben, wenn Sie so oft vom Unglück vieler Menschen hören?*

Elisabeth Pröll: Es ist eine große Gnade ein gottesgläubiger Mensch zu sein. Der Glaube hilft mir über viele Schattenseiten des Lebens hinwegzukommen. Der Glaube kann Berge versetzen wie man so sagt. Mein Glaube gibt mir die Kraft dazu.

Stadtbote: *Frau Präsidentin, Sie werden tagtäglich mit Not konfrontiert. Würde man nicht manchmal gerne weghören?*

Elisabeth Pröll: Nein, weghören kann ich nie! Aber es geht tatsächlich oft um die Zuständigkeit wer Hilfe zu leisten hat

und auch leisten kann. Wenn wir nicht unmittelbar helfen können, so intervenieren wir für die Betroffenen bei den zuständigen Stellen. Auch das ist eine Hilfeleistung. Sie ahnen ja nicht mit welchen Problemen sich Menschen an uns wenden. Oft und oft mit der Bitte: *„Frau Pröll, bitte helfen sie mir".* Da ganz einfach wegzuhören wäre unmenschlich.

Stadtbote: *Mit welchen Argumenten würden Sie Menschen zur Mitarbeit bei „Hilfe im eigenen Land" einladen?*

Elisabeth Pröll: Ich führe den Leuten vor Augen wie es mir ganz persönlich bei dieser Tätigkeit geht. Ich habe für mein Leben ungemein viel davon profitiert, dass ich anderen helfen kann. Ich sage mir immer und immer wieder: *„Nimm die Menschen mit, die am Wegrand stehen".*

Stadtbote: *In einer Radio Niederösterreich-Sendung vom 21. Oktober 2011 werden Ihre Kochkünste gepriesen. „Gemüselasagne aus Radlbrunn". Ist das auch die Lieblingsspeise Ihres Gatten, des Herrn Landeshauptmannes? Was kommt auf den Tisch, wenn der Herr Landeshauptmann zu seiner Gattin sagt: „Sissi, koch uns heute was Gutes!"*

Elisabeth Pröll: Ich bin tatsächlich eine leidenschaftliche Köchin. Ich koche gerne und viel! Wir sind eine Großfamilie. Wenn alle Prölls beisammen sind, sitzen 15 Personen an einem Tisch. Übrigens: Mein Gatte isst alles gern! Lasagne vielleicht weniger, aber Fisch mag er sehr. Da habe ich meine eigenen Bezugsquellen im Waldviertel. Ja, und wenn es halt um ein saftiges Schulterscherzel geht oder gar um einen Tafelspitz, da ist mein Mann begeistert. Obendrein verwöhne ich meine Familie gerne nach einem Kochbuch mit dem klingenden Titel: „Ein Kochtopf voller Gesundheit". Darauf halten wir was.

Stadtbote: *Nehmen wir an, eine gütige Fee lässt Ihnen drei Wünsche für das Wohl Ihrer Mitmenschen offen. Welche Wünsche kommen Ihnen spontan in den Sinn?*

Elisabeth Pröll: Alle Menschen sollen mit Gesundheit gesegnet sein! Alle Menschen sollen sich mit Liebe begegnen! Und allen Menschen möge es gut gehen, sodass wir nie wieder einen Krieg erleben müssen.

Stadtbote: *Wir danken für das Gespräch!*

Anm. Red.:

Bei der Verleihung der Leading Ladies Awards 2012 des Magazins MADONNA im Wiener Palais Liechtenstein, wo außergewöhnliche Leistungen von Frauen geehrt wurden, hatte auch Elisabeth „Sissi" Pröll ihren großen Auftritt.

Als Präsidentin der Hilfsorganisation „Hilfe im eigenen Land – Katastrophenhilfe österreichischer Frauen" bekam sie den Hauptpreis in der Kategorie „Gesundheit und Soziales Engagement" überreicht.

Die Leserschaft des Magazins und eine Fachjury hatten sie für diese Auszeichnung nominiert.

Begründung: Sie hat mit ihrer Organisation eine langjährige Patenschaft für den achtjährigen Lukas übernommen, der durch eine Unwetterkatastrophe in Pöchlarn Vollwaise geworden ist.

Verein: Hilfe im eigenen Land – Katastrophenhilfe österreichischer Frauen

hilft bei Lebens- und Naturkatastrophen menschlich, rasch und nachhaltig.

Die finanzielle und anteilnehmende Hilfe geht direkt an Menschen, deren Einkommenssituation durch einen plötzlichen Todesfall oder eine schlimme Krankheit so verändert wird, dass sie von einem Tag auf den anderen nicht mehr weiter wissen.

Bei Unwetterkatastrophen wird in Zusammenarbeit mit anderen Hilfseinrichtungen ganzen Gebieten geholfen.

- Hilfe im eigenen Land unterstützt, wenn mit einer einmaligen Hilfe eine nachhaltige Wirkung erzielt werden kann.
- Wie ist Hilfe im eigenen Land organisiert? Der gesamte Vorstand, d.h. auch alle LandesleiterInnen arbeiten ehrenamtlich. Unbürokratische Soforthilfe wird groß geschrieben, denn „wer schnell gibt, gibt doppelt!". Warum ist Hilfe im eigenen Land nur in Österreich tätig?

  Da nach Möglichkeit jeder Notfall österreichweit unmittelbar bei Hausbesuchen durch die ehrenamtlichen Landesleiterinnen überprüft wird.
- **Spendenabsetzbarkeit:** Spenden, die seit dem 1. Jänner 2009 an den Verein getätigt wurden, können steuerlich geltend gemacht werden.
- **Die Mittel für seine Arbeit nimmt der Verein:** Aus Geldspenden, Mitgliedsbeiträgen, Veranstaltungen, Vermächtnissen und sonstigen Zuwendungen von privater und öffentlicher Seite. Die Geldspenden ergeben sich zu einem überwiegenden Teil durch die regelmäßige Zeitungsaussendung „Hilfe im eigenen Land".
- **Die Verwaltung der Mittel: Hilfe im eigenen Land** erstellt jährlich eine Bilanz, die von einem beeideten Wirtschaftsprüfer kontrolliert und bei der Jahreshauptversammlung vorgelegt wird.

Spendenkonto:
RZB
Kto.Nr. 1- 04.101.010,
BLZ 31.000

Elisabeth Pröll

Elisabeth Pröll wurde 1950 als Elisabeth Terebesy in Wien geboren. Sie besuchte das Gymnasium in der Wiener Billrothstraße und absolvierte die Kinderkrankenpflegeschule 1970 mit Diplom.

Am 9. Jänner 1971 heiratete sie Erwin Pröll und blieb bis April 1971 in der Kinderklinik Glanzing.

Wegen der Geburt der ersten beiden Kinder Bernhard und Astrid unterbrach sie ihre Tätigkeit, die sie 1974 in der Ambulanz Glanzing bis 1977 wieder aufnahm.

Dann folgte eine längere Berufspause, da sie sich ganz ihrer Mutterrolle widmete. Sie bekam zwei weitere Kinder: Stefan und Andreas.

1995 nahm sie ihren erlernten Beruf als Kinderkrankenschwester in der Privatklinik Döbling als Teilzeitkraft wieder auf, weil sie einerseits ihre familiären Pflichten erfüllen und andererseits ihren Mann in seiner politischen Tätigkeit unterstützen wollte.

Im Jahr 2001 war sie eine der Mitbegründerinnen des Projektes „Familie von Anfang an" in der Baby-Villa im Krankenhaus Klosterneuburg und hat dort bis 2008 aktiv mitgearbeitet.

Seit Mai 2011 ist Elisabeth Pröll in der ehrenamtlichen Funktion als Präsidentin der Katastrophenhilfe österreichischer Frauen, heute **„Hilfe im eigenen Land"**, tätig.

Text: -amel -

Johann Besin: „Und dass Sie's wissen - ich bin ein Dörfler!"

Unser „Stadterhebungs-Bürgermeister", ein politisches Urgestein in unserer Stadt, feierte seinen 80. Geburtstag!

Zum 80. Geburtstag von Altbürgermeister Besin trafen sich Jagdfreunde, Bekannte und Gemeindevertreter zum gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Bischinger.

Bürgermeister Mag. Thomas Ram betonte bei seiner Ansprache die vielen Leistungen des Altbürgermeisters. Sei es die Neugründung der gemeinsamen Markt- und Dorffeuerwehr oder die Pläne für die Stadterhebung, an denen er maßgeblich beteiligt war.

„Lieber Altbürgermeister, es hat schon einen Grund, warum dich die Fischamender Bevölkerung mit ‚Herr Bürgermeister' anspricht", so Bgm Ram.

Weiters betonte er die für ihn wichtige Tatsache, dass Altbürgermeister Besin über die Gemeindegrenzen und über die Landesgrenzen hinweg tätig war.

Die Stadtgemeinde Fischamend bedankte sich beim langjährigen Bürgermeister mit einer alten Ausgabe der Arbeiterzeitung vom Tag seines Geburtstages sowie einem eigens für ihn geschaffenen Award für seine Leistungen.

Besins größtes Steckenpferd war freilich die Jagd – aus diesem Grund waren auch einige Jagdfreunde unter den Gästen. Otto Resch gab gemeinsam mit Tenor Werner Gruber ein Ständchen zum Besten.

Altpfarrer Willi Müller erzählte von der ersten Begegnung mit Altbürgermeister Besin.

Einer der ersten bestimmten Sätze die er von Besin hörte waren *„Und dass Sie's wissen - ich bin ein Dörfler!"*

Die Stadtgemeinde Fischamend wünscht Altbürgermeister Besin noch viele weitere Jahre voller Gesundheit, Zufriedenheit und Ruhe.

Chronik

Ab 19. Mai 1980 hieß der neue Bürgermeister in Fischamend Johann Besin.

Die Bevölkerung hatte ihn mit satten 19 SPÖ-Mandaten ausgestattet. Johann Besin revanchierte sich dafür mit Leistungen, die sich sehen lassen konnten: Neuteil des Marktfriedhofes, Siedlungsprojekt „Am Rosenhügel", Sicherung des Trinkwassers in den Donauauen durch zwei Brunnen, Fußballplatz in der Enzersdorfer Straße samt Klubhaus, Seniorenklub der Gemeinde im Volksheim, Startwohnungen für junge Menschen in der Schulgasse (altes Schulgebäude), Gewerbezentrum in der Berggasse, Wohnhaus Schulgasse 4, Siedlungsgebiet auf den PORR-Gründen an der Enzersdorfer Straße, die Marktgemeinde Fischamend erhielt das Stadtrecht, Kinderspielplatz in der Haselriederstraße, Städtepartnerschaft mit der ungarischen Stadt Püspökladany, Kinderspielplatz Rösslgasse mit einer BMX-Bahn, Wirtschaftshof der Stadtgemeinde in der Berggasse, hochmoderne Kläranlage nahe der Michaelskirche, freiwillige Vereinigung der beiden Feuerwehren Fischamend-Ost und Fischamend-West über Betreiben Johann Besins, neues Feuerwehrhaus in der Bahnhofstraße, Musikschulverband „Donauland", neues Post- und Wählamt auf dem Getreideplatz, neues Wasserwerk am Damm.

Johann Besin legte nach 13-jähriger Amtszeit seine erfolgreiche Bürgermeisterfunktion zurück. Er erhielt das Ehrenbürgerrecht der Stadt Fischamend und der Stadt Püspökladany. Am 2. April 1992 wählte der Gemeinderat den bisherigen Vizebürgermeister Leo Schörghuber (SPÖ) zum Bürgermeister.

Quelle: Festschrift Fischamender Stadtbote, Sondernummer 2004 1954-2004, 50 Jahre weg von Wien

Altbürgermeister Johann Besin feierte auch am Bauhof seinen 80. Geburtstag. Als Überraschungsgratulanten stellten sich die Landtagsabgeordneten DI Willi Eigner und Gerhard Razborcan ein. Landtagsabgeordneter Eigner überreichte ein Präsent des Landeshauptmannes und Landtagsabgeordneter Razborcan eine prall gefüllte Schatzkiste. Der Besuch beider Abgeordneter zeigt, dass Altbürgermeister Johann Besin weit über die Gemeindegrenzen hinweg von Vertretern aller politischen Lagern für seine geleistete Arbeit hoch geschätzt wird.

Goldene Ehrennadel für Prof. Adalbert Melichar!

Am 29. Dezember wurde Herrn Professor Adalbert Melichar eine der höchsten Ehrungen der Stadt Fischamend verliehen.

Er erhielt die Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Fischamend. Diese Auszeichnung wurde am 21. November 2012 auf Antrag von Bürgermeister Mag. Ram einstimmig im Gemeinderat beschlossen.

Ram ging in seiner Laudatio auf die zahlreichen Leistungen von Prof. Melichar für die Stadtgemeinde Fischamend ein. Prof. Melichar war über 40 Jahre im Gemeindedienst tätig und leistete dabei unersetzliche Arbeit für die gesamte Gemeinde.

Als Kulturamtsleiter kümmerte er sich besonders um das kulturelle Leben in Fischamend. Er gründete die Volkshochschule und den Kulturkreis. 1970 eröffnete er die Gemeindebücherei und entwickelte sie in den Jahren darauf zu unserer heutigen modernen Mediathek. Für Ram haben Prof. Melichar seine zahlreichen Verdienste und Führungsaufgaben im Bibliothekarwesen und der Erwachsenenbildung weit über Fischamend hinaus bekannt gemacht.

Ram: *„Er ist mitverantwortlich für den guten Ruf unserer Stadt bei wichtigen Entscheidungsträgern auf Bundes- und Landesebene."*

Ram richtete aber auch persönliche Worte an den Geehrten und bedankte sich herzlich für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Fischamender Bevölkerung.

Ram: *„Danke, dass Du das Gemeinwohl vor die Parteipolitik stellst und mit mir gemeinsam für Fischamend arbeitest."*

Melichar ist derzeit ehrenamtlicher Chefredakteur des Stadtbotens und unterstützt den Bürgermeister als Bildungsbeauftragter und im Bereich der Kulturpolitik.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Stadterhebung vervollständigte er seine Buchreihe über die Geschichte Fischamends mit dem Buch „Dörfler, Marktler, Städter. Aus dem Tagebuch einer kleinen Stadt". Bürgermeister Mag. Ram bat Prof. Melichar zum Abschluss seiner Laudatio die Verleihung der Goldenen Ehrennadel als Auftrag für die Zukunft zu sehen und weiter für Fischamend zu arbeiten.

Prof. Melichar bedankte sich für die hohe Auszeichnung und versicherte, sich auch in Zukunft für Fischamend einzusetzen und sich einzubringen.

Dankeschön Thomas Wisotzki!

TIG

Installations Ges. m. b. H.
www.TIG-HAUSTECHNIK.at

Ihr Partner für
GAS • WASSER • HEIZUNG
SANITÄR • SOLAR • LÜFTUNG

2401 Fischamend, Am Rosenhügel 43
☎ 02232 / 787 58

2463 Stixneusiedl, ☎ 02169 / 85 36

Ehrungen & Gratulationen

Karl Pohl feiert ein halbes Jahrhundert!

Im Jänner feierte Karl Pohl seinen 50. Geburtstag. Als über die Grenzen Fischamends bekannter Inhaber eines renommierten Friseursalons ließen es sich viele Gratulanten nicht nehmen und gratulierten zum Ehrentag. LAbg. DI Willi Eigner, Obmann der Wirtschaftskammer KR Franz Therner, Außenstellen-Obmann Mag. Mario Freiberger und Bürgermeister der Stadtgemeinde Fischamend Mag. Thomas Ram wünschten ebenfalls alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Erfolg!

Hans Rogl feierte seinen 65er!

Gastronom Hans Rogl war sichtlich überrascht als Bürgermeister Mag. Thomas Ram, LAbg. DI Willi Eigner, Wirtschaftskammer-Obmann KR Franz Therner und Außenstellen-Obmann Mag. Mario Freiberger sein Cafe „Süßer Anker" besuchten und dem Jubilar ein Geschenk mitbrachten.
Hans Rogl feiert seinen 65er und dazu gratulierte man recht herzlich!

Glückwünsche zum 65. Geburtstag.

Zum 65. Geburtstag von Frau Anita Burger gratulierte Bürgermeister Mag. Thomas Ram recht herzlich.

Glückwünsche zum 90. Geburtstag.

Bürgermeister Mag. Thomas Ram und Seniorenbeauftragte Marianne Srtschin gratulierten Frau Irmgard Dopplinger sehr herzlich zu ihrem 90. Geburtstag.

Glückwünsche zum 90. Geburtstag.

Zum 90. Geburtstag von Frau Ottilie-Aurelia Havlicek gratulierten GR Michaela Bauer, GR Gertrude Sicha, Bürgermeister Mag. Thomas Ram und Seniorenbeauftragte Marianne Srtschin recht herzlich.

Seitens der Stadtgemeinde Fischamend wird zu folgenden Jubiläen mit einer Ehrengabe gratuliert:

90., 95., 100. Geburtstag, Goldene Hochzeit, Eiserne Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Steinerne Hochzeit. Unser Bürgermeister steht gerne auf Anfrage (auch von Angehörigen) bei anderen Jubiläen zur Verfügung, um persönlich zu gratulieren.

Geburten

Nemeth Noel
Palka Maja Emese
Einbock Johannes
Marcus Bukovszki Bence

90. Geburtstag

Stastny Martha
Zika Hertha

Babsi´s Kosmetik & Fusspflege

Sehr geehrte Kunden!
Wir bedanken uns für Ihre Treue und freuen uns Sie weiterhin begrüßen zu dürfen in der Heimstätte Block 8 Stiege 2 Tür 11.

Sobald ein Geschäftslokal für uns verfügbar ist werden Sie sofort benachrichtigt.

Bis auf weiteres sind wir unter dieser Firmennummer erreichbar: 0676/68 69202

Abschied & Trauer.

Hermine Hammer ist im 100. Lebensjahr von uns gegangen

Hermine Hammer, geborene Stögermayer. Die „Minnie Tant". Sie lebte als Hausfrau eher zurückgezogen, war eine Kriegswitwe (ihr Mann fiel in der furchtbaren Schlacht um Stalingrad) und hatte keine Kinder.

Wer sie aber näher kannte, der war von ihr angetan. Eine Spitzenköchin! Eine tolle Märchenerzählerin!

Eine Kämpfernatur bis zuletzt! Bis zuletzt war sie auch geistig voll da, sagen ihre Verwandten.

Gestorben ist die bislang älteste Fischamenderin im Himberger Altersheim. Sie ist in Frieden von uns gegangen.

Viele Fischamender Leut´ werden ihrer gedenken!

Text -amel-

10. Todestag von Schuh Roland

„Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren."
Bertold Brecht
Getreu diesem Motto kannten die meisten Fischamender Roland Schuh.

Am 29.12.2012 jährte sich sein Tod zum 10. Mal. Zeit also sich kurz zurückzuerinnern.

Kurzbiographie

- *Jahrgang 1950*
- *Ingenieur für Elektrotechnik & Maschinenbau*
- *Jahrelanger Mitarbeiter bei Mannesmann, danach bei der KPÖ als Bezirksstellenleiter beschäftigt.*
- *Ab den frühen 1970er Jahren freier Mitarbeiter der Rundschau Schwechat. Von 1993 bis 1998 Herausgeber.*
- *Von 1982 bis 2002 kommunistischer Gemeinderat in Fischamend.*
- *1975 Mitbegründer des Stand Up Club Fischamend.*

Roland Schuh war überzeugter Kommunist und ein Gemeinderat, wie man ihn heute selten oder gar nicht mehr findet.

Mit so manchen Ideen sorgte er für Unverständnis und Kopfschütteln bei den anderen Fraktionen, im Nachhinein wurden allerdings viele seiner Vorschläge und Visionen schlussendlich doch realisiert. Zwar unter anderen Gegebenheiten, egal, die Fischamender Bevölkerung hatte was davon!

Roland war DER Ansprechpartner für die Sorgen der „kleinen Leute", er nahm sich deren Probleme an und versuchte sein Bestes, diese zu lösen. Heute gibt's ja so eine Eigenschaft nur noch auf den Plakaten diverser Großparteien vor Wahlen...

Roland war ein Querdenker, der nie mit dem Strom schwamm. Dafür hatte er einfach immer wieder zu viele Argumente und Ideen, wie es besser laufen könnte. Das goutierte die Fischamender Bevölkerung schließlich auch, als er gemeinsam mit seinen Fraktionsmitgliedern 1995 bei der Gemeinderatswahl nicht nur das 3. Mandat absicherte, sondern mit 326 Stimmen seinen größten Wahlerfolg feierte.

Die Schwechater Rundschau war sein Sprachrohr, dort publizierte Roland ab den frühen 1970er Jahren unzählige Beiträge zu verschiedenen politischen Themen. Von 1993 bis 1998 war er dann schließlich Herausgeber.

Einer seiner größten Meilensteine war die Errichtung eines ANTIFA Mahnmals, das seinen Platz mittlerweile bei der Marktkirche gefunden hat. Jahrelanges Kämpfen um Ideale zahlt sich ja doch noch aus!
Es gibt in Fischamend einen Ort, wo man sich immer an Roland erinnern kann und erinnern wird: den Stand Up Club. 1975 wurde der Club von einigen ambitionierten und kulturinteressierten Menschen gegründet, darunter war auch Roland Schuh. Somit ist er der älteste eingetragene Jugendclub Österreichs.

Es gab Jahre, die alles andere als rosig waren, Roland hielt aber stets an der Idee eines selbstverwalteten Clubs fest und führte ihn durch diese schwierigen und herausfordernden Jahre. Heute ist der Stand Up Club, das traue ich mir bei aller Bescheidenheit zu behaupten, nicht mehr aus der Kulturszene Ostösterreichs wegzudenken. Im Club konnte Roland eine bewundernswerte Eigenschaft ausleben, nämlich den Umgang mit jungen Menschen, fernab jedes Generationskonflikts. Natürlich gab es etliche Meinungsverschiedenheiten, aber eine gesunde Gesprächskultur wirkte oft Wunder. Viele der damaligen Jungen verstanden erst Jahre später die Diskussionen rund um einen funktionierenden Verein. Klar, Roland war ein sturer, manchmal eigensinniger „Hund", aber das musste man anscheinend als Kommunist sein.
Rock in Peace!

Am 29.12.2012 fand ein Fest zum 10. Todestag und zum 50-jährigen Bandbestehen der Rolling Stones statt. Im Stand Up Club wurde bei vollem Haus und insgesamt 7 Bands gehörig „gefeiert", wie es sich gehört!

Text Richard Schuh

Wir trauern um

Doubek Erich
Lengyel Johann
Richter Friedrich
Noisternig Christian
Majdic Helga
Nitschmann Gertrude
Dvorak Helga
Bartos Anna
Mädl Antonia
Steiner Karl

Impressum & Offenlegung

- EIGENTÜMER: Stadtgemeinde Fischamend,
- HERAUSGEBER: Bürgermeister Mag. Thomas Ram
- CHEFREDAKTEUR: Prof. Adalbert Melichar, 2401 Fischamend
- REDAKTION: Stadtamt, Abteilung 1, Telefon (02232) 763 23, DW 35
- ANSCHRIFT: 2401 Fischamend, Gregerstraße 1
- MEDIENINHABER, VERLEGER: Stadtgemeinde Fischamend, Bgm. Mag. Thomas Ram
- PRODUKTION: Printline, Martin Weichselberger, Eggerthgasse 10/4, 1060 Wien
- ERSCHEINUNGSORT, VERLAGSPOSTAMT: 2401 Fischamend

- MEDIENZWECK: Die grundlegende Richtung des Fischamender Stadtbotens ist die Information der Fischamender Gemeindemitglieder und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Stadt und dem Stadtgebiet. Dazu gehören im Besonderen Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art; ebenso die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Stadtverwaltung. Ebenso können alle Gemeinderatsclubs nach Themenfestlegung ihre Standpunkte ohne Einflussnahme des Herausgebers publizieren. Die entgeltliche Werbung ist für Unternehmen möglich, bedarf jedoch im Einzelfall der Zustimmung des Herausgebers.

Wichtige Terminankündigung!

Am Sonntag, den 5.5. ist Derbytime gegen den ASK Kleinneusiedl! Spielbeginn der Kampfmannschaft um 11 Uhr (Reserve 9 Uhr) mit großem Schnitzelessen!

ATSV Dreikönigsturnier:

Der SC Haslau setzt sich in einem hochklassigen Dreikönigsturnier im Finale deutlich mit 6:1 gegen Maria Lanzendorf durch.

Der ATSV musste sich nach einer knappen 0:1-Niederlage im Spiel um Platz 3 mit dem vierten Turnierrang begnügen. Torschützenkönig wurde mit 6 Treffern der Haslauer Roman Hlina.

LAbg Mag. Lukas Mandl beim Jugendhallenturnier

Jugendhallenturnier:

Nach dem Bandenzauber der Erwachsenen am Dreikönigstag konnten die Youngsters in der Fischamender Halle ihr Können unter Beweis stellen. Insgesamt standen 4 Jugendbewerbe (U7, U9, U10 und U12) auf dem Programm.

Die zahlreich gekommenen Zuseher bekamen attraktiven Fußball und spannende Spiele zu sehen. Unter den begeisternden Zusehern waren auch Bürgermeister Mag. Thomas Ram und Landtagsabgeordneter Mag. Lukas Mandl, der die Siegerehrung des U10-Bewerbs vornahm.

Die Platzierungen der Heimmannschaft konnten sich mit drei 2. Plätzen und einem 3. Platz durchaus sehen lassen!

Nach einem ernüchternden Herbst hat sich der ATSV im Winter kräftig verstärkt und hofft auf ein starkes Frühjahr!

Dies kann natürlich nur mit Unterstützung vieler Anhänger passieren! Also hoffen wir auf zahlreichen Besuch bei unseren Heimspielen im Frühjahr!

Jugendhallenturnier

Hier die einzelnen Gesamtergebnisse im Überblick:

U7 - Bewerb:
1. FC Donaustadt
2. ASK Götzendorf
3. ATSV Köpper Fischamend
4. ASK Schwadorf
5. SV Essling

U9 - Bewerb:
1. ISS Admira Technopool
2. ATSV Köpper Fischamend
3. SC Haslau
4. SC Ostbahn XI
5. SC Lanzendorf

U10-Bewerb:
1. ASK Kleinneusiedl
2. ATSV Köpper Fischamend
3. SV Leobendorf
4. ASK Schwadorf
5. SC Sommerein

U12-Bewerb:
1. SC Sarasdorf
2. ATSV Köpper Fischamend
3. SC Sommerein
4. SC Himberg

ATSV Dreikönigsurnier

Schlusstabelle:
1.) SC Haslau
2.) Maria Lanzendorf
3.) SC Himberg
4.) ATSV Köpper Fischamend
5.) ASK Kleinneusiedl
6.) Team Ost
7.) SC Sommerein
8.) SF Berg

Platzierungsspiele:
Finale:
SC Haslau 6:1 Maria Lanzendorf
Spiel um Platz 3:
SC Himberg 1:0 ATSV Fischamend
Spiel um Platz 5:
ASK Kleinneusiedl 3:3 Team Ost
(2:1 nach Penaltyschießen)
Spiel um Platz 7:
SC Sommerein 2:1 SF Berg

Der ATSV Köpper Fischamend bedankt sich für die zahlreich erschienenen Zuschauern und bei allen Sponsoren, die dieses Turnier erst möglich gemacht haben!

ATSV U7

ATSV U9

ATSV 10

ATSV U12

ATSV

Jugend im Schnee! Diesmal so richtig!

Tiefschnee – Powda – soweit das Auge reicht! Besonders die Snowboarder sind diese Semesterferien so richtig auf ihre Kosten gekommen. Unser jährlicher Ausflug nach Wagrain ins Jugendhotel Aicher war heuer von andauernden Schneefällen, die für beste Schi- und Snowboardbedingungen gesorgt haben, begleitet!

Mit 40 Kindern und Jugendlichen machte sich das sechsköpfige Betreuerteam am 2.-9.2. auf den Weg um sich dem Wintersport in den Bergen Salzburgs hinzugeben.

Eine Woche lang wurde von staatlich geprüften Ski- und Snowboardinstruktoren, Kinder- und Jugendbetreuern auf den Pisten unterrichtet. Aber auch abseits des Schnees haben wir mit Turnhalle, Schwimmbad, Fackelwanderung mit Sackerlrutschen ein umfangreiches sportliches Programm geboten. Entspannung fanden unsere jungen Nachwuchstalente bei Singstar und in der hauseigenen Movielounge.

Was unsere Jugend die Woche lang auf den Pisten gelernt hat, konnte sie beeindruckend beim Abschlussrennen beweisen!

Wir haben sehr erfolgreich Ski- und Snowboardtechnik verbessert, gemeinsam gelacht und gespielt und sind an zahlreichen Herausforderungen gewachsen. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie sich unser Nachwuchs selbständig entwickelt und sowohl sportlich als auch menschlich Größe beweist!

Das Betreuerteam freut sich auch kommendes Jahr wieder eine großartige Woche mit vielen Teilnehmern zu verbringen!

STADT SKI- & SNOWBOARD MEISTERSCHAFT
10. März 2013

Naturfreunde Fischamend

Ort: ANNABERG

Abfahrt: Sonntag, 10.03.2013 | 07:00 Uhr | Bahnhof Fischamend

Siegerehrung: nach Rückkunft | ca. 19:00 Uhr | Volksheim Fischamend

Start: ca. 11.00h

Nenngeld: Erwachsene 12 Euro | Kinder bis 15 Jahre 6 Euro
Die Kosten für den Bustransfer übernimmt die Stadtgemeinde Fischamend.
Liftkarten werden zu ermäßigten Preisen im Bus kassiert.

Schlachtenbummler sind herzlich Willkommen!

1 TAG GEMEINSAMER PISTEN-SPASS
TIPPS von STAATLICH GEPRÜFTEN INSTRUKTOREN
BETREUUNG durch das WINTERSPORTTEAM
KRÄFTEMESSEN beim RENNEN!

Anmeldung:
Gerti Ruckenbauer | 0676 6294 332 | 02232 78000 | heinz.ruckenbauer@tele2.at
Bitte bekanntgeben: Name | Telefonnummer | Ski od. Snowboard | Geburtstag/-jahr

Anmeldeschluss: 22.02.2013

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung bei Unfällen und sonstigen Schäden.

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

www.naturfreunde-fischamend.com

Das Jahr 2012 war sportlich ein Jahr, das unser Verein ordentlich gemeistert hat. Der ESV absolvierte 2012 38 Turniere, davon 4 auf Eis, Wintermeisterschaft, Sommermeisterschaft 18 Cupspiele plus Endrunde.

Das Jahr 2013 hat für uns am 5. Jänner mit Turnieren in Zellerndorf (3. Platz auf Asphalt) und am 12. Jänner in Matzen (5. Platz auf Eis) recht erfolgreich begonnen.

Die Winterbezirksmeisterschaft auf Kunsteis in Mödling wird am 16. Februar abgehalten. Es spielen alle Vereine, die der Bezirksgruppe Mödling angehören, gegeneinander. Der punktestärksteVerein ist Bezirksmeister und steigt somit in die Gebietsliga auf.

Der Spielbetrieb in der Rösslgasse wird voraussichtlich, da wetterabhängig, gegen Ende März wieder aufgenommen.

Das Eröffnungsturnier in Fischamend findet am 13. April statt. Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass der Donauarm endlich zufriert, denn nirgendwo ist das Eisstockschießen schöner als in freier Natur. Es wird bei bester Stimmung diskutiert, gestritten und gelacht - eine echte Gaudi halt!

Wussten Sie,

dass ein Spiel aus 6 Teilspielen sogenannten Kehren besteht?

Beim Mannschaftsspiel gibt es folgende Variationen:

- **die Vierermannschaft-** jeder Spieler verfügt über 1 Stock mit dem er pro Kehre 1 Versuch machen muss.
- **ein Trio -** besteht aus 3 Spielern mit je einem Stock mit dem er pro Kehre 1 Versuch machen muss.
- **ein Duo** - besteht aus 2 Spielern mit je 2 Stöcken, die je 2 Versuche pro Kehre machen müssen.

Außerdem:

- **Ein Solo** besteht aus 1 Spieler mit 4 Stöcken, der 4 Versuche pro Kehre machen muss.

Fischamender **RT-NÖ-OST**

Winterzeit ist Trainingszeit.

Für einen Ausdauersportler ist der Winter die ideale Zeit um seine Grundlagen- und Kraftausdauer für die anstehende Saison aufzubauen.

Während Jan Urthaler bereits ein zweiwöchiges Trainingslager in Spanien mit anderen Nachwuchstriathleten in den Beinen hat, trainieren unsere Mitglieder in heimischen Gebieten.

Dieter Bankel und Andreas Karner nutzen oftmals den Anninger als Berglauftraining, Mario Urthaler, Thomas Brezik, Torsten Simonovits und Kerstin Korinek hingegen sind immer wieder mit den Tourenski auf den Bergen unterwegs. Gerald Schwarzer nutzt auch bei widrigsten Bedingungen den neuen Radweg für Fahrten in die Arbeit, während Sigi Herl und Karl Bayer mit ihren MTBs die Feldwege in der Umgebung für Trainingsfahrten nutzen.

Peter Stiedl hingegen stellt, wie jedes Jahr, seine Dienste als Spinningtrainer zur Verfügung. Dies sind natürlich nur Beispiele, auch die restlichen Mitglieder sind fleißig unterwegs…

Aufbruch zur Skitour...

Dieter und Andi am Anninger

Hauptsponsoren: Stadtgemeinde Fischamend, Kbb Meissl, Msr-Sommer

Für Infos (Vereinsbeitritt,…) stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung: Hompage: www.rt-nö-ost.at oder www.members.aon.at/rt-noe-ost, E-Mail: rt-noe-ost@aon.at
Mobil: 0664/8355168 (Mario Urthaler), 0676/9535261 (Gerald Schwarzer)

Fischamender **Bildungsprogramm**

Schaufenster Kultur & Bildung in der Stadt.

☐ Flanieren wie zu Kaisers Zeiten

Ein gemütlicher Ringstraßen-Bummel für Nicht-Wiener.

Wir erleben dabei die Geschichte der Entstehung der Ringstraße, ihrer Prunkbauten und deren wechselvolle Geschichte.

Termin: Samstag, 23. März 2013, 14 Uhr

Treffpunkt:
vor dem Hotel Hilton beim Stadtpark

Ihr Begleiter:
Prof. Adalbert Melichar

Anmeldung:
Bis spätestens Freitag, 8. März 2013 unter Telefon: 02232/773 40 oder E-Mail: adalbert.melichar@ kabsi.at

Kosten: € 5,- für Erwachsene, € 2,50 für Kinder bis 14 Jahre

☐ Stadtgeschichte erfahren, erlebt & erzählt

Was erzähle ich meinen Kindern und Kindeskindern, meinen Gästen oder Fremden, die mich auf der Straße über die Geschichte meines Heimatortes fragen?

Dieses Seminar soll dabei helfen und will an 3 Abenden die wichtigsten literarischen Quellen der Fischamender Stadtgeschichte vermitteln und auf die bedeutendsten historischen und zeitgeschichtlichen Ereignisse eingehen.

Ort/Zeit: Stadtbibliothek/Mediencenter, 19-21 Uhr

1. Abend: Do, 4. April 2013
2. Abend: Do, 18. April 2013
3. Abend: Do, 2. Mai 2013

Leitung: Prof. Adalbert Melichar (Stadtarchivar i.R.)

Kosten: Für das gesamte Seminar € 25,-/ pro TN

Anmeldung: Bis spätestens Freitag, 25. März 2013 unter Telefon: 02232/773 40 oder E-Mail: adalbert.melichar@ kabsi.at

☐ Viskahagemund – Vischagemunde – Fischamend – rund um alte Zeiten

Gemütlicher Stadtspaziergang in die Fischamender Vergangenheit.

Wir besuchen alte Häuser, Wege, Plätze, Denkmäler u.v.m.

Termin: Freitag, 7. Juni 2013, 14 Uhr

Treffpunkt:
beim Stadtturm

Ihr Begleiter:
Prof. Adalbert Melichar (Stadtarchivar i.R.)

Anmeldung:
Bis spätestens Freitag, 31. Mai 2013, im Stadtamt Fischamend Die Teilnahme ist kostenlos.

☐ Sagenspaziergang rund um den Stephansdom für Nicht-Wiener

Ein Erlebnisspaziergang auf den Spuren alter Wiener Sagen für Kinder und Erwachsene.

Termin: Freitag, 14. Juni 2013, 14 Uhr

Treffpunkt:
Schwedenplatz beim Aufgang zum Griechen-Beisl

Leitung: Prof. Adalbert Melichar

Anmeldung:
Bis spätestens Freitag, 7. Juni 2013 unter Telefon: 02232/773 40 oder E-Mail: adalbert.melichar@ kabsi.at

Kosten:
€ 5,- für Erwachsene, € 2,50 für Kinder bis 14 Jahre

Auf Ihre Teilnahme freut sich Prof. Adalbert Melichar, Kulturbeauftragter des Bürgermeisters der Stadt Fischamend, Mag. Thomas Ram

2. Klasse der IBMS zu Besuch bei Bürgermeister Mag. Thomas Ram!

Am Mittwoch, 28.11.2012 wurde es im Stadtamt in Fischamend ziemlich eng. 25 Kinder der IBMS Fischamend besuchten Bürgermeister Mag. Thomas Ram und ließen sich das Stadtamt zeigen.

Interessiert wurde man durch alle Abteilungen geführt und über die einzelnen Tätigkeitsbereiche informiert. Im großen Sitzungssaal gab es eine Erfrischung und die Kinder durften ihre vielen Fragen an das Stadtoberhaupt stellen.

Wer ist Vizebürgermeister? Woher bekommt die Gemeinde das Geld? Wofür gibt die Gemeinde das Geld aus? Wenn wir für unsere Klasse einen Computer anschaffen wollen, in welche Abteilung muss man da gehen? Viele Fragen, die Bürgermeister Mag. Ram zu beantworten hatte.

„Es ist schön zu sehen, dass sich die Kinder für unsere Stadt so interessieren“, so Bürgermeister Mag. Thomas Ram nach dem Besuch.

Englischwoche.

In der Woche vom 21.-25. Jänner 2013 nahmen 93 SchülerInnen der IBMS Fischamend an einer Englisch-Intensivsprachwoche teil. Acht Native Speaker kamen hierzu an die Schule, um gemeinsam mit den Kindern unterschiedlichste Themengebiete in englischer Sprache zu erarbeiten.

Da diese aus verschiedenen Ländern kamen, wurden Sehenswürdigkeiten Englands, Irlands, Amerikas sowie Australiens kennen gelernt. Neben einigen Arbeitsblättern bekamen die Kinder auch die Möglichkeit im Computerraum zu recherchieren. Die Klassen wurden jeweils in Gruppen aufgeteilt, sodass eine Klasse maximal 14 SchülerInnen stark war.

Mit Freude und Spannung wurden auch Sketches und Lieder einstudiert sowie Poster kreiert.

Diese wurden im Rahmen einer Präsentation sowohl den SchülerInnen und LehrerInnen als auch den Eltern am Freitag mit Begeisterung dargeboten.

Abschließend bekam jede/r teilnehmende/r Schüler/in eine Urkunde zur „absolvierten“ Englischsprachwoche. Den Kindern hat der äußerst abwechslungsreiche Unterricht sehr viel Spaß gemacht. Bei täglich sechs Stunden Unterricht verbrachten die SchülerInnen jeweils eine Stunde im Turnsaal, in welchem sie viele verschiedene englische Spiele spielten.

Alles in allem war es eine sehr gelungene und erlebnisreiche Woche, wie auch die Stimmen der Kinder deutlich machen:

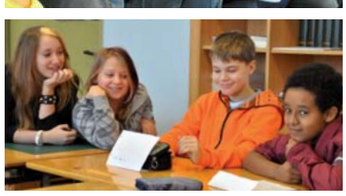
“The best things about the English week were the games and that we made newspaper articles on our own. I had a lot of fun.”

“I really liked our teacher Tanya. We played a lot of different games. It was cool.”

“The English week was great fun. Our teacher’s name was David. He was really funny.”

“The English week was cool and great. My teacher’s name was Andy Quinn. He was super! This week was the best week!”

“I think that all the kids have a better English now.”



Tibetische Mönche besuchen Volksschule.

Text: Astrid Haman

Am 26.11.2012 waren buddhistische Mönche aus Tibet zu Gast in unserer Volksschule. Den Kindern wurde ein beeindruckendes Programm geboten!

Im Rahmen des Mentalcoachings der 4. Klassen von Thomas Tschernitschek besuchten vier tibetische Mönche aus dem Exilkloster Ganden (Südindien) die Schüler.

Zur Begrüßung überreichten die Mönche Bürgermeister Mag. Thomas Ram eine Khata. Dieser traditionelle Begrüßungsschal steht für Glück, Wohlwollen und Mitgefühl.

Zu Beginn erzählte Wolfgang Wehner, Präsident des österreichischen Tibetforum und Organisator der Tibet Charity Tour 2012 viele wissenswerte Dinge über den Alltag der tibetischen Mönche im Kloster. Vor allem die Tatsache, dass tibetische Mönche über 20 Jahre studieren faszinierte die Kinder.

Im Anschluss zeigten die vier Mönche das Gebet „Mitgefühl für alle". Dabei hatten die Kinder die Möglichkeit in sich zu gehen und nachzudenken. Es kam eine besondere Atmosphäre auf. Mentalcoach Tschernitschek ist selbst überzeugter Buddhist: „Der Buddhismus ist eine gewaltfreie Religion, die viel Frieden bringt. Buddha ist kein Gott, aber wenn man nicht mehr weiter weiß kann man sich am Weg Buddhas orientieren."

Im zweiten Teil der Doppelstunde präsentierte Wolfgang Wehner eine Diashow über Tibet. Die Tibeter sind ein sehr armes Volk. Vor diesem Hintergrund appellierte Wehner an die Kinder darüber nachzudenken, wie gut es wir in Österreich haben. Zum Abschied bekamen die Kinder ein vom Dalai Lama gesegnetes Band geschenkt.

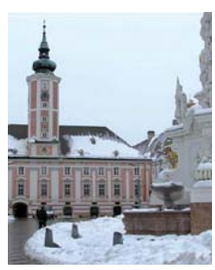
Lehrausgang St.Pölten der beiden 4. Klassen.

Am 29. Jänner besuchten wir unsere Landeshauptstadt.

Dort angekommen, wurden wir von unseren Stadtführern begrüßt und es wurde uns ein kurzer Film über St. Pölten gezeigt. Danach spazierten wir durch die Innenstadt und es wurden uns auf spannende Weise die Sehenswürdigkeiten erklärt.

Zurück im Landhausviertel gab es ein leckeres Mittagessen.

Zum Schluss durften wir noch den Landtag besichtigten und genossen anschließend noch die herrliche Aussicht vom Klangturm.



Der Zauberer Thommy Ten.

Heuer hatte die Volksschule Fischamend wieder einen Zauberer zu Besuch.

Thommy Ten begeisterte alle mit seinen Zauberkünsten. Er ließ Dinge verschwinden, zauberte Blumen aus dem Nichts hervor und ließ sogar einen Tisch vor den Augen aller Kinder schweben. Das alles gelang natürlich nur mit Hilfe ein paar begabter Zauberlehrlinge.

Alle waren begeistert!

ARBÖ-Puppomobil „Barry geht in die Schule".

Am 1. Februar 2013 durften die 1. und 2. Klassen das ARBÖ-Puppomobil mit dem Theaterstück „Barry geht in die Schule" kennen lernen.

Den Kindern wurde das richtige Verhalten im Straßenverkehr auf spielerische Weise vermittelt.

Mit dem ARBÖ-Bernhardiner Barry, Kasperl und dem Zauberer Tintifax durften die Kinder spannende Ereignisse auf dem Weg zur Schule miterleben.

Text: Angelika Rausch

Allgemeine Sonderschule

Achtung! Wilde Kerle!

Wilde Kerle und Kerlinnen - aufs Gendern nicht vergessen :-) – treiben sich zur Zeit in unserer Schule herum und erschrecken unseren Herrn Lehrer, die Lehrerinnen und die Kinder! Wer steckt nur hinter den zum Fürchten schönen Masken?

Des Rätsels Lösung: Es sind die Kinder der 3. Klasse! Pünktlich zum Faschingsendspurt haben sie ihre Masken fertiggestellt. Gemeinsam mit unserer Lehramtsstudentin Susanne Kremsner wurden diese genialen Verkleidungen geschaffen. Alle Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache: Sie grundierten die Masken, bemalten und beklebten sie anschließend und verzierten sie noch mit diversen Materialien. Alle Kinder hatten viel Freude am Gestaltungsprozess und waren sehr stolz auf ihre entstandenen Werke, die von den Lehrern auf unzähligen Fotos verewigt werden mussten.

Fischamender Stadtbibliothek / Mediencenter

Am 15. März 2013 geht`s in der Stadtbibliothek Fischamend „Drunter und Drüber".

Bereits zum dritten Mal ist der bekannte Autor Erich Sedlak mit seiner Gattin Inge zu Gast in der Stadtbibliothek.

Erich Sedlak verfasste Drehbücher für Fernsehserien und TV- Theaterstücke. Seine Texte haben bzw. hatten bekannte Schauspieler wie Fritz Muliar, Karl Merkatz, Brigitte Neumeister u.v.a. in deren Vortragsprogramme aufgenommen.

„Drunter und Drüber"

Humorvolle Szenen - Es liest das Ehepaar Erich und Inge Sedlak
Beginn: 19 Uhr, Eintritt: Freie Spende

Wegen begrenzter Sitzplatzmöglichkeit wird um Anmeldung gebeten unter Tel.: 02232/78109 oder per Mail: stadtbibliothek-fischamend@kabsi.at

Diese Veranstaltung findet mit Unterstützung des NÖ P.E.N.-Clubs statt. Auf Ihren Besuch freut sich Anita Reinthaler.

Am 11. April 2013 präsentiert sich das SPZ mit einer Ausstellung in der Stadtbibliothek.

Die Schüler und Schülerinnen des SPZ (Sonder-Pädagogisches Zentrum) zeigen uns mit ihren Werken eine „Kunterbunte Vielfalt".

„Kunterbunte Vielfalt"

Beginn der Vernissage 18 Uhr

Anschließend an die Ausstellung gibt es die Möglichkeit sich bei einem kleinen Buffet zu stärken.

Der Erlös vom Verkauf der Bilder kommt ausschließlich dem SPZ zugute. Auf Ihren Besuch freut sich Eva Steininger Direktorin der Allgemeinen Sonderschule Fischamend & Anita Reinthaler Leiterin der Stadtbibliothek.

Fischamender Stadtchor

Der Stadtchor freut sich über das neue Chormitglied Brigitte. (Sopran)

Kinderartikel-Flohmarkt

Am **13.04.2013** findet in der Kinderkrippe Fischamend von **9 bis 14 Uhr** ein Kinderartikelflohmarkt statt. Mit unserem Flohmarkt möchten wir den Kindern und Eltern die Möglichkeit geben, sich von nicht mehr benötigten Spielwaren, Kleidung und Büchern zu trennen oder kostengünstig Neues zu erwerben.

Für den kleinen Hunger unterstützt uns die Firma „Still & Sparkling".

Ort: Hilfswerk Kinderkrippe Fischamend (Wiener Straße 39, 2401 Fischamend)

Standreservierung: bis 22.3.2013
in der Kinderkrippe Fischamend unter Tel.: 0676 / 87 87 31 102

Netzwerktreffen Outdoorpädagogik 2013.

Das erste Netzwerktreffen der OutdoorpädagogInnen fand in Oberwengen in Spital am Pyhrn statt.

Vom 04.01.-06.01.2013 fand in Oberwengen in Spital am Pyhrn das erste Netzwerktreffen der OutdoorpädagogInnen Österreichs statt.

Outdoorpädagogik Austria und Abenteuer Management begrüßten die 30 TeilnehmerInnen aus Österreich und Deutschland.

In einem Workshop, der unter dem Motto „Gemeinsame Zukunft gestalten" stand, erarbeiteten die TeilnehmerInnen einen Handlungsleitfaden, der den OutdoorpädagogInnen in Zukunft u.a. bei den Themen Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit als Richtschnur dienen soll.

Die Festlegung konkreter Maßnahmen rundete die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen ab.

Es wurde auch ein Rahmenprogramm geplant, welches trotz Regenwetter beim Perchtenlauf in Spital am Pyhrn stattfand.

Das Publikum war begeistert von dem „Spanischen Feuerwerk", das die OutdoorpädagogInnen selbst hergestellt haben.

2. Vernetzungstreffen von JUTZ-NETZ Dachverband der NÖ Jugendzentren in Fischamend „Jugendzentrum Aquarium".

Am 3. Dezember 2012 trafen sich bereits zum zweiten Mal VertreterInnen von Jugendzentren aus ganz NÖ in Fischamend.

Foto: NÖN / Gerald Burggraf

Unsere Vernetzungstreffen dienen dem Austausch von Wissen, Informationen, Weiterbildung, Ideen, Projekte, Einrichtungen etc. und finden vier Mal im Jahr statt.

Neben den aktuellen Themen wie Qualitätsentwicklung wurden auch Zukunftsperspektiven der offenen Jugendarbeit erläutert.

Bei unserem Vernetzungstreffen wurde auch die Fachtagung der bOJA (bundesweiten Offenen Jugendarbeit) Wels thematisiert und es wurde ausführlich darüber berichtet.

Das Jugendzentrum Aquarium Fischamend wurde durch Frau Christa Heggenberger in Wels bei der Fachtagung vertreten. 2013 findet die Fachtagung der bOJA in Salzburg und 2014 in NÖ statt.

„Jugendcoaching"

Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung

Ab Jänner 2013 gibt es ein neues Projekt in Österreich!

Die Jugendcoaches arbeiten in Kooperation mit Jugendzentren und Jugendlichen, die aus dem System rausgefallen sind, oder die Schule abgebrochen haben.

Genauere Infos finden Sie unter:
www.fab.at, www.jutz-netz.at, www.boja.at, www.club-aquarium.at

Abschied von Yvonne Mayer – Praktikantin.

Yvonne absolvierte 3 Monate ihr Praktikum bei uns im Jugendzentrum, da sie in weiterer Folge die FH für Sozialarbeit besuchen möchte.

Sie war ein Teil unseres Teams und wurde von den Jugendlichen sofort positiv aufgenommen und als Betreuerin respektiert. Yvonne ist sehr lernmotiviert und hat eine vorbildliche Auffassungsgabe. Ich habe sofort erkannt, dass sie für den Bereich der Offenen Jugendarbeit die optimale Mitarbeiterin wäre.

Yvonne Mayer: *„Ich habe in dieser Zeit sehr viel gelernt, vor allem wie wichtig es ist, dass es ein betreutes und ein gut ausgebautes Jugendzentrum gibt. Danke für die lehrreiche Zeit im Jugendzentrum."*

Das Aquarium Team wünscht dir viel Erfolg für die Zukunft!

Bericht: Christa Heggenberger

Text & Foto: Richard Schuh

Miniolympiade.

Am 2.2.2013 ging im Fischamender Stand Up Club bereits die dritte Miniolympiade über die Runden. Wer sich fragt, was das ist, ganz einfach:

Diverse Sportarten wurden im Kleinstformat in einem KO System gespielt.

Es gab harte Kämpfe in folgenden Disziplinen: Miniwuzzln, Minitischtennis, Minidarts, Miniboccia, Miniairhockey, Miniminigolf und Minibillard. Am Ende stand mit Alex Prochaska ein würdiger Sieger fest, der jetzt einen Minipokal sein Eigen nennen darf!

Wuzzln

Tischtennis

Airhockey

Boccia

Fischamender Spielleut 2013: „Kleiner Mann was nun?" von Hans Fallada.

Im Roman von Hans Fallada geht es um das kleine Glück und die große Krise. Warmherzig und voller Dramatik erzählt Hans Fallada von dem kleinen Angestellten Johannes Pinneberg und seiner Frau „Lämmchen", die ein Kind erwartet. Als Pinneberg seine Stellung als Buchhalter verliert, geht das junge Paar in die Stadt. Beide glauben an die Liebe, doch das Glück will sich in Zeiten der Weltwirtschaftskrise nicht einstellen. Und so nimmt Lämmchen ihr gemeinsames Leben energisch in die Hand: Sie kämpft der Not zum Trotz um ihr zärtlich-idyllisches Glück.

Hans Fallada gehört zu den großen deutschsprachigen Erzählern des zwanzigsten Jahrhunderts, dessen Werk im 21. Jahrhundert international eine Renaissance erlebt.

Der Roman **„Kleiner Mann – was nun?"** wurde in zwanzig Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt. Die Fischamender Spielleut bringen die Theaterfassung unter der bewährten Regie von Franz Herzog auf die Bühne des Volksheims Fischamend.

Die Premiere findet am Freitag, den 05. April 2013 um 20 Uhr im Volksheim Fischamend statt.

Weitere Vorstellungstermine: 06., 07., 12., 13., 14., 19. und 20. April statt. Die Beginnzeiten sind jeweils freitags und samstags um 20 Uhr und sonntags um 17 Uhr.

Eintritt für Erwachsene 12 Euro, Kinder 7 Euro. Karten unter 0664/4124660 (abends) oder unter reservierung@fischamenderspielleut.at.

Weitere Informationen zum Stück unter: www.fischamenderspielleut.at.

Praktische Ärzte

Dr. Ramin Danesh
Ordinationszeiten: MO, MI, DO & FR von 8.00 - 12.00 Uhr
sowie MO und MI auch von 16.00 - 18.00 Uhr
2401 Fischamend, Schulgasse 6, Tel. 02232/763 86

Dr. med. univ. Anton Moritz
Ordinationszeiten: MO, DI, DO, FR von 8.00 - 12.00 Uhr
für Berufstätige DI und DO von 17.00 - 18.00 Uhr
Termin Mutterberatung: Jeden 1. DI im Monat
05.03.2013, 09.04.2013, 07.05.2013
2401 Fischamend, Wiener Straße 8, Tel. 02232/765 40, Fax -5

Dr. Angelika Opat
Ordinationszeiten: MO von 8.00 - 13.00, 16.00 - 18.00 Uhr
DI, MI von 8.00 - 12.00 Uhr, FR von 8.00 - 13.00 Uhr
2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5, Tel. 02232/771 80

Fachärzte

Dr. Barbara Maringer
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe - Wahlärztin
Ordinationszeiten: MO 13.00 - 18.00 Uhr, DI 9.00 - 13.00 Uhr
DO 13.00 - 17.00 Uhr, FR 9.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
2320 Schwechat, Brauhausstraße 1, Top 16, Tel. 01/706 59 90

Dr. Christian Matza
Facharzt für Innere Medizin
Ordinationszeiten: MO, MI, DO und FR von 8.00 - 12.00 Uhr
MO und MI 14.30 - 16.30 Uhr
Voranmeldung: Tel. 02162/671 56
2460 Bruck an der Leitha, Johngasse 3/3, alle Kassen

Dr. Schabetsberger-Hirmke Christine
Fachärztin für Innere Medizin
Ordinationszeiten: MO und FR von 14.00 - 18.00 Uhr
DI und DO von 8.00 - 12.00 Uhr
Telefonische Voranmeldung höflichst erbeten.
2320 Schwechat, Brauhausstraße 9 – alle Kassen, Tel. 01/707 62 55

Psychologin

Psychologin Mag. Ursula Siegl
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, klinisch-psychologische Diagnostik, Wahlpsychologin - Beratung und Behandlung
2401 Fischamend, Hainburger Straße 22, Tel. 02232/774 25
Für Fischamender BürgerInnen übernimmt die Stadtgemeinde die Kosten für die erste Beratungsstunde!

Psychotherapeut

Michael Elstner
Psychotherapie/Selbsterfahrung, Körperarbeit/Persönlichkeitstraining
2401 Fischamend, Klein-Neusiedler Straße 4/Haus 13
Tel. 0699/170 781 50, www.lustaufleben.at

Lebens- & Sozialberatung, Coaching

Martina Malochratzky
Beratung und Coaching von Kindern und Jugendlichen, Eltern, Einzelpersonen, Führungskräften sowie Teams in individuellen und systemischen Veränderungsprozessen. Förderung von Selbstvertrauen und sozialem Miteinander nach der Resonanz(R)-Methode
Tel. 0664/27 33 225, 2401 Fischamend, Am Rosenhügel 167
E-Mail: martina.malochratzky@a1.net, www.wiederleben.at

Zahnarzt

Dr. Jamil Mushahwar
Ordinationszeiten: MO - FR gegen Voranmeldung
2401 Fischamend, Getreideplatz 4, Tel. 02232/764 01

Therapie- und Fachärzte-Zentrum Gesundheits Campus

2401 Fischamend, Gregerstraße 32
ORDINATION ÄRZTE Tel. 02232/ 76 699
MASSAGETEAM Tel. 02232/ 77 904
PHYSIOTHERAPEUTIN **Karin Hudec** Tel. 0650/ 47 67 215
PHYSIOTHERAPEUTIN **Andrea Schneider** Tel. 0676/ 33 15 195
Craniosacrale Osteopathie

FACHARZT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Dr. Robert Schafhauser (Wahlarzt)
Ordinationszeiten Fischamend: MO, MI und DO nachmittags
jeweils nach tel. Voranmeldung
Tel. 02232/766 99 (Gesundheits Campus Fischamend)
Dringende Termine und Hausbesuche
nach persönlicher Terminvereinbarung: Tel. 0699/194 764 34
Ordinationszeiten Schwechat-Mannswörth: DI und FR nachmittags,
DO vormittags und nach Vereinbarung: Tel. 01/706 86 00
2320 Schwechat-Mannswörth, Mannswörther Str. 59-61 Stg. 21

INTERNISTIN

Dr. Eleonora Unger (Wahlärztin)
Fachärztin für Innere Medizin, Oberärztin im Krankenhaus Tulln
Leistungsangebot: Herzultraschall, EKG, Blutdruckmessung, Lungenfunktion, Ergometrie, Vorsorgeuntersuchungen, Operationsfreigaben
Ordination jeden Donnerstag ab 16 Uhr nach Terminvereinbarung unter Tel. 02232/76 699 bzw. 0680/445 24 56 oder per E-mail: office@intmed.at.
Weitere Informationen unter www.intmed.at.

PSYCHOTHERAPEUT

Peter Niessl (Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision)
Psychotherapie – Integrative Therapie, Leidenszustände aller Art, Lebenskrisen, Psychosomatik, Sucht, Begleitung in Veränderungsprozessen
Termine nach Vereinbarung, Tel. 0676/902 51 46
E-mail: peter.niessl@gmx.at, www.balance4u.co.at

ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTERIN

Mag. Michaela Markovic (Gesundheits- und Vitalcoach)
Tätigkeitschwerpunkte: Gewichtsmanagement, Ernährungsanamnese mit anschließendem Ernährungsprogramm, individueller Trainingsplan
SA zwischen 8.00 und 10.00 Uhr, Tel. 0680/14 33 626

FACHÄRZTIN FÜR ORTHOPÄDIE UND ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Dr. Petra Haller (ÖÄK-Diplom für Akupunktur)
Fachärztin im Herz Jesu Krankenhaus (Wien)
Ordinationszeiten: DI Nachmittag
Terminvereinbarung unter Tel. 0680/243 243 6

Apotheke

Apotheke „Zum Auge Gottes"
Öffnungszeiten: MO - MI, FR von 8 - 12 Uhr, 15 - 18 Uhr
DO, SA von 8 - 12 Uhr
Dauerbereitschaftsdienst! Bitte anläuten!
2401 Fischamend, Kleinneusiedler Straße 7, Tel. 02232/762-75 od. -76

Gemeindeschwester

Diplomkrankenschwester Karin Soucek
Blutdruck messen - Injektionen - Blutabnahmen - Verbandswechsel - Körperpflege - Katheterwechsel - Mobilisierung der Patienten - Arztbesuche
Tel. 0664/968 82 10, 0650/92 37 336

Tierarzt

Tierarzt Dr. Stephan Soukup
Ordination: MO, DI, DO, FR 9 - 11 Uhr
MO, DO 16 - 19 Uhr, DI, FR 15 - 17 Uhr, SA nach Vereinbarung
2401 Fischamend, Rösslgasse 13, Tel. 02232/760 63, 0664/520 49 07

Ärztenotdienst

für den Ärztesprengel: Fischamend – Enzersdorf/F. – Schwadorf – Kleinneusiedl - Rauchenwarth

02./03.03.2013	Dr. Claudia GURTNER,	2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1	02230/2142
09./10.03.2013	Dr. Samir TILLAWI,	2431 Kleinneusiedl, Fischamender Straße 2	02230/80400
16./17.03.2013	Dr. Angelika OPAT	2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5	02232/77180
23.03.2013	Dr. Samir TILLAWI,	2431 Kleinneusiedl, Fischamender Straße 2	02230/80400
24.03.2013	Dr. Ramin DANESH,	2401 Fischamend, Schulgasse 6	02232/76386
30.03.2013	Dr. Ramin DANESH,	2401 Fischamend, Schulgasse 6	02232/76386
31.03.2013	Dr. Angelika OPAT	2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5	02232/77180
01.04.2013	Dr. Claudia GURTNER,	2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1	02230/2142

Die Dienstpläne für den Sonn- und Feiertagsdienst können Sie ebenso unter www.arztnoe.at nachlesen!

Da wir die Ärztenotdienste am Wochenende für April bis Mai noch nicht abrufen konnten erhalten Sie diese ab Mitte März am Stadtamt oder unter www.fischamend.gv.at – Gesundheit/Soziales.

Zahnärztenotdienst

jeweils von 9.00 – 14.00 Uhr

02./03.03.2013	Dr. MINIHOLD Barbara	2340 Mödling, Hauptstraße 47	02236/24283
09./10.03.2013	Dr. NANNINGA Christine	2325 Himberg, Krautgartengasse 5/8/2	02235/87291
16./17.03.2013	Dr. WITTMANN-GRABHERR Petra	2404 Petronell, Lange Gasse 25/1/2	02163/3524
23./24.03.2013	Dr. HENNINGER Adelheid	2500 Baden, Pfarrgasse 8/11	02252/47600
30.03.2013	MR Dr. MERICH Roland	2351 Wr. Neudorf, Reisenbauer-Ring 1/1/3	02236/46952
01.04.2013	MR Dr. MERICH Roland	2351 Wr. Neudorf, Reisenbauer-Ring 1/1/3	02236/46952
06./07.04.2013	Dr. DEMUT Witold	2320 Schwechat, Wiener Straße 36-38	0676/7078343
13./14.04.2013	DDr. SENGSTBRATL Michaela	2345 Brunn a. Gebirge, Bahnstraße 6e/1/2	02236/379378
20./21.04.2013	Dr. MICEK Tomas	2020 Hollabrunn, Hauptplatz 12	02952/34111
27./28.04.2013	Dr. MARCHER Sieglinde	2431 Enzersdorf, Margarethner Straße 19/1	02230/8940
01.05.2013	Dr. MELCHARD Wolfgang	2700 Wr. Neustadt, Pöckgasse 18	02622/21694
04./05.05.2013	DDr. DÖRTBUDAK-KNEISSL Eveline	2230 Gänserndorf, Goethestraße 29	02282/3438
09.05.2013	Dr. med. dent. RANAK Michael	2454 Trautmannsdorf, Kupfergasse 1/3/3	02169/8405
11./12.05.2013	Dr. KUNZ Christian	2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 6	02254/72234
18.-20.05.2013	Dr. RÜMMELE Felix	2362 Biedermannsdorf, Parkstraße 8/2	02236/72520
25./26.05.2013	Dr. scient. med. AKLADIOUS Mofeed	2410 Hainburg, Ungerstraße 9/2/3	02165/63990
30.05.2013	Dr. ZITZELSBERGER Josef	2410 Hainburg, Hauergasse 35	02165/623770

Die Dienstpläne für den Sonn- und Feiertagsdienst können Sie ebenso unter www.noezz.at nachlesen!

Notdienstzeiten

DIENSTBEGINN:
Samstag/Feiertag: 7.00 Uhr

DIENSTENDE:
Montag/nächster Werktag: 7.00 Uhr

Ärzte-Urlaub

25.-29.03.2013 Dr. Anton MORITZ

Notruf

RETTUNG/
ROTES KREUZ: 144
FIRST RESPONDER: 144
ÄRZTE-NOTRUF: 141

Zahnarzt-Notfall-ambulanz

Bei Notfällen können Sie sich auch an die zahnärztliche Notfallambulanz der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik, Währinger Straße 25a, 1. Eingang, 1090 Wien, Tel. 01/427767131 wenden!

Hilfswerk-Kinderkrippe

1 Jahr Kinderkrippe Fischamend – Beste Betreuung für Kleinkinder.

Seit Februar 2012 ist die neue Kinderkrippe Fischamend in der Wiener Straße 39 in Betrieb. Mit der Krippe wurde ein weiteres attraktives Kinderbetreuungsangebot geschaffen, das den Fischamender Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert.

Gestartet hat die Betreuung in der Wiener Straße mit 6 Kindern, jetzt besuchen bereits 15 Kinder im Alter von 1 bis 2 ½ Jahren die Krippe!

Das großzügige Raumangebot mit eigenem Bewegungs- und Ruheraum und angeschlossenem Garten mit Spielgeräten ist ganz auf die Bedürfnisse der Kleinsten eingerichtet.

Auf altersgemäße Förderung der sprachlichen, kreativen und motorischen Fähigkeiten der Kinder sowie Entwicklung der sozialen Kompetenz wird dabei besonderen Wert gelegt. Somit ist die Kleinkindergruppe die ideale Vorbereitung auf den Kindergarten.

Die Betreuung erfolgt durch pädagogische Fachkräfte, die mit den Eltern in engem Kontakt stehen.

Geführt wird die Einrichtung vom NÖ Hilfswerk im Auftrag der Stadtgemeinde Fischamend.

Adresse:
Wiener Straße 39, 2401 Fischamend

Pädagogische Leitung:
Sabine Nistelberger
Tel. 0676/87 87 311 02

Öffnungszeiten (werktags):
Montag bis Donnerstag
von 6.30 bis 17 Uhr

Freitag von 6.30 bis 16 Uhr

März

10.03. **Stadtskimeisterschaft am Annaberg,** siehe Seite 23
15.03. **Drunter und Drüber** Stadtbibliothek, s. Seite 27
16.03. **Pensionistenball**
24.03. **14. Fischamender Stadtlauf**
30.03. **Ostereiersuche für Kinder** ab 15 Uhr am Spielplatz Haselriederstraße (bei Schlechtwetter im Volksheim Fischamend)

April

06.04. **Flurreinigung** um 08 Uhr, Treffpunkt: Stromwärterhaus
08.04. **Jahrmarkt**
11.04. **Ausstellung SPZ** Stadtbibliothek, s. Seite 27
11.04. **Seniorenabschluss**
20.04. **Springbreak**
27.04. **Radauftakt des RFC am Hauptplatz** ab 10 Uhr
27.04. **Maibaumübergabe**

Mai

04.05. **Museumstag –** Heimat-, Luftfahrt- u. Feuerwehrmuseum geöffnet
09.05. **Frühschoppenfahrt** ab 9:30 Uhr, RFC
11.05. **Senioren Muttertagsfeier**
25. & 26. **Benefiz-Biker-Treffen**

Heurigenzeit

Ausg'steckt is in Fischamend bei:

Heurigenschenke Fam. Jäger

2401 Fischamend, Bahnstraße 15, Tel. 02232/787 07

Kalte und warme Speisen, Hausschlachtung und Eigenbauweine. Geöffnet: 10-23 Uhr

11. – 24.03., 10. – 23.06., 14. – 27.10.

Buschenschank - Weinbau Fam. Teller

2401 Fischamend, Kleinneusiedlerstraße 1b, Tel. 02232/773 05

Kalte und warme Speisen, Hausschlachtung und Eigenbauweine. Geöffnet: 11-24 Uhr

25.02. – 10.03., 08. – 21.04., 27.05. – 09.06., 08. – 21.07., 19.08. – 01.09., 04. – 13.10., 02. – 15.12.

14. FISCHAMENDER STADTLAUF

SONNTAG, 24. MÄRZ 2013
10.30 Uhr

FISCHAMEND RUNNERS

- 10 km Hauptlauf
- 5,6 km Hobbylauf
- 5,6 km Nordic Walking
- 1 km Kinderlauf: 9.30h Start
- 300 m Knirpsenlauf: 9.15h Start
- Siegerehrung: 13.00h

mit Unterstützung der Stadtgemeinde Fischamend

Anmeldung: fischamend.runners@aon.at